



Fachoberschule für Tourismus und
Biotechnologie im Sanitätswesen
mit Landesschwerpunkt Ernährung

Fachcurricula

Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätswesen

2. Klasse

Mazziniplatz 1
39012 Meran
Südtirol/Italien

Tel. +39 0473 20 12 13
Fax +39 0473 20 12 14

os-tfo.meran@schule.suedtirol.it
www.fos-me.it

Inhaltsverzeichnis

Fachcurriculum Katholische Religion	3
Fachcurriculum Deutsch	15
Fachcurriculum Geschichte	22
Fachcurriculum Italienisch	28
Fachcurriculum Englisch.....	34
Fachcurriculum Biologie.....	49
Fachcurriculum Chemie	53
Fachcurriculum Mathematik.....	66
Fachcurriculum Physik	70
Fachcurriculum Angewandte Technologien und Wissenschaftliches Arbeiten.....	73
Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde	79
Fachcurriculum Bewegung und Sport.....	87
Curriculum Gesellschaftliche Bildung	95

Fachcurriculum Katholische Religion

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 1

Fachrichtung: Biotechnologie

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1. das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen
- 2. Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen
- 3. Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen
- 4. die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen
- 5. grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen
- 6. die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinandersetzen und für die Schöpfung Sorge tragen

Kompetenzen am Ende der 2. Klasse:

- 1. die Frage nach Gott anhand der Entstehung der Bibel zur Sprache bringen
- 2. Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen und von religiösen Bewegungen benennen
- 3. Erfahrungen der individuellen Lebensgeschichte (Freiheit, Glück, Leid, Geschlechtlichkeit,...) reflektieren und religiös deuten
- 4. ethische Weisungen der Religionen (Werte, Normen und Gebote) als Hilfe zur Entscheidungsfindung aufzeigen
- 5. die kulturellen Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christentums anhand ausgewählter Beispiele der Kirchen- und Kunstgeschichte wahrnehmen
- 6. die vielseitige Verantwortung des Menschen in der Schöpfung zur Sprache bringen und solidarisch handeln

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien für das 1. Biennium:

Das Lernen im Religionsunterricht ist neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch durch einen gewissen Prozesscharakter bestimmt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die persönliche Religiosität der Schüler/innen in keinem Fall ein möglicher Bewertungsgegenstand ist. Im Religionsunterricht werden in Angleichung an die Kompetenzen der Rahmenrichtlinien (1-6) die folgenden Kompetenzen in die Fachbewertung mit einbezogen:

- **Sachkompetenz** (Auseinandersetzung mit Fachinhalten);
- **Selbstreflexionskompetenz** (Verknüpfung der Inhalte mit der eigenen Biographie);
- **Interaktionskompetenz** (Berücksichtigung der verschiedenen Ebenen der Kommunikation);
- **Teamkompetenz** (Zusammenarbeit im zwischenmenschlichen Bereich);
- **Transferkompetenz** (Öffnung für globale, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte);
- **Ganzheitliche Medienkompetenz** (Umgang mit Medien und Materialien verschiedenster Art).

Im Fach „Katholische Religion“ kann zu den Semesterenden zusätzlich eine Mitarbeitsnote vergeben werden, in der die eben genannten Kompetenzen in einer Gesamtzusammenschau einfließen.

Bevorzugte Bewertungsgegenstände im Religionsunterricht:

- Mündliche Arbeitsaufträge und Arbeitsbeiträge (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Kurzreferate);
- Meditativer Stundeneinstieg und/oder mündliche Wiederholung der vorhergehenden Unterrichtsstunde auf Grundlage schriftlich erarbeiteter Aufträge;
- Schriftliche Textstellungen und Wiederholungsfragen zu ausgewählten Abschnitten der Unterrichtseinheit;
- Stellungnahmen zu Filmbeiträgen;
- Berichte über Lehrausgänge und Gastvorträge;
- Handhabung der persönlichen Arbeitsunterlagen;
- „Mitarbeits-“ bzw. „Kompetenznote“ im oben beschriebenen Sinne.

Zugrunde liegende Bewertungsskala:

Ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/2009 finden laut Beschluss der Landesregierung Nr. 156 vom 26. Jänner 2009 in der Provinz Bozen im Sinne des Art. 35 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung, für die Bewertung des Faches Religion an Grund-, Mittel- und Oberschule dieselben Bestimmungen Anwendung, die auch für die Bewertung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den anderen Fächern gelten.

Die Bewertung wird ausgedrückt in „10“ (ausgezeichnete Sachkenntnis, konstante Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, aktive Mitarbeit und engagierter Einsatz, vorbildliche Aneignung der sechs Kompetenzen);

In „9“ (sehr gute Kenntnisse sowie auch sehr gute Beteiligung am Unterricht, sehr gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „8“ (gute Sachkenntnis und guter Einsatz im Unterricht, gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „7“ (befriedigende Leistungen, durchschnittliche Aufmerksamkeit und gelegentliche aktive Mitarbeit, zufriedenstellende Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „6“ (geringe Sachkenntnis, mangelnde Mitarbeit und sporadische Aufmerksamkeit, geringe Aneignung der sechs Kompetenzen)

und

in „5“ (keine bzw. äußerst geringe Sachkenntnis, keinerlei Aufmerksamkeit und Mitarbeit, mangelhafte Aneignung der sechs Kompetenzen).

Ausgangslage:

Die Schüler/innen der 2. Klassen haben bereits Erfahrung mit den schulinternen Abläufen. Es hat sich schon ein recht stabiles Klassenklima eingestellt, welches natürlich weiterhin auszubauen ist. Entwicklungspsychologisch bedingt sind aber auch einschneidendere Veränderungen feststellbar: Pubertäre Selbstbestimmungstendenzen zeichnen sich ab, aber auch Konturen einer werdenden Persönlichkeit treten mehr und mehr hervor. Vielfach entwickelt sich eine kritische Diskussionsbereitschaft, mit größerer Offenheit und Spontaneität im Umgang mit brisanten Themen. Ein wichtiges Ziel des Unterrichtens in dieser Schulstufe ist die Einübung und Festigung des kritischen Argumentationsvermögens und die Bewusstseinsbildung, dass vor allem religiöse Fragen kaum in eindeutigen, nicht mehr hinterfragbaren, Denkmustern zu bewältigen sind. Auf dem Gebiet des Religiösen suchen Jugendliche verstärkt nach einer begründeten ethischen und inhaltlichen Orientierung und denken über Prinzipien der eigenen Lebensführung nach.

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: Gesichter der Freiheit: Persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder			Zeitraum: 5 Stunden, September/Oktober	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder <i>Freiheit und Entscheidungssituationen</i> <i>Gesetze, Normen und Gebote</i> <i>Das Gewissen als moralische Instanz</i>	Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen: <i>- Menschliche Freiheit als grundlegendes Lebensgefühl wahrnehmen und erläutern können.</i> <i>- Normen und Gebote als Hilfe für eine verantwortliche Lebensgestaltung erkennen.</i> <i>- Das Gewissen als moralische Instanz mit dem eigenen Leben in Beziehung bringen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsspiele - Dilemmageschichten - Bildbesprechung - Texterschließung - Meditation <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung im Rahmen eines Profilierungsthemas: Suchtverhalten und Sportethik	Rechtskunde: Gesetze und Gebote
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 7); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3 : = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: Das Prinzip Hoffnung: Glücks- und Leiderfahrungen			Zeitraum: 3 Stunden, Oktober/November	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Glücks- und Leiderfahrungen <i>Der Mensch auf der Suche nach Glück</i> <i>Leid und Endlichkeit als menschliche Herausforderungen</i> <i>Erfahrungen von Kreuz und Auferstehung</i>	Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen: <i>- Die Sehnsucht nach Glück im eigenen Leben und in der Gesellschaft verorten und deuten können.</i> <i>- Leiderfahrungen Jugendlicher thematisieren und sich mit ihnen auseinandersetzen.</i> <i>- Kreuz und Auferstehung als Glaubensantwort erschließen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - kreative Gestaltung - Kleingruppenarbeit - Filmbeispiele - Bibelarbeit <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		Deutsch: Glücks- und Leiderfahrungen in der deutschen Literatur
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 8); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: Biblische Gottesbilder			Zeitraum: 3 Stunden, November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Biblische Hermeneutiken <i>Die Bibel als Buch des Lebens</i> <i>Die Kanonbildung</i> <i>Die biblische Hermeneutik als Kunst des Verstehens</i>	mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen: <i>- Die Bibel als Quelle des Glaubens in Bezug auf ihre lebensgestaltende Kraft wahrnehmen können.</i> <i>- Die Kanonbildung als Endprodukt von Einheit und Vielfalt aufzeigen können.</i> <i>- Die biblische Hermeneutik als Interpretationszugang zu den biblischen Texten verstehen und kennenlernen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Bibelarbeit - Filmdokumentation - Bibelrätsel/Bibelquiz <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 13); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion
Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: Beziehung, Freundschaft, Liebe und Sexualität			Zeitraum: 4 Stunden, Jänner/Februar	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Beziehung, Freundschaft, Liebe, Sexualität <i>Der Mensch, ein liebendes Wesen</i> <i>Das Rollenverständnis von Mann und Frau</i> <i>Sexualität als menschliche Grunderfahrung</i>	sich als Frau/Mann sehen und annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden: <i>- Fragen und Antworten der Jugendlichen aufgreifen und thematisieren.</i> <i>- Mann und Frau als Abbild Gottes mit gleichem Wert und gleicher Würde deuten.</i> <i>- Sexualität und Liebe als lebenslangen und verantwortungsvollen Prozess bedenken.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kreisgespräch - Kleingruppenarbeit - Bibelarbeit - Bildbesprechung - Filmbeispiele - Liedanalyse <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Genetisch bedingte Unterschiede zwischen Mann und Frau	
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 19); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik			Fachrichtung: Biotechnologie	
			Zeitraum: 4 Stunden, Februar/März	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik <i>Leben in einer globalisierten Welt</i> <i>Solidarische und verantwortungsvolle Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer christlichen Ethik</i> <i>Bewahrung der Schöpfung</i>	Erfahrungen mit der Natur zur Sprache bringen, die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zur verantworteten Haltung gelangen: <i>- Die soziale Dimension eines verantwortungsvollen Umgangs wahrnehmen und zu solidarischem Handeln motivieren.</i> <i>- Den biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung wahrnehmen und die Gaben der Schöpfung als Reichtum betrachten.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion anhand der „Plus-Minus“-Methode - Internetrecherche - Fallbeispiele - Lehrausgang <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Die Entwicklungsländer des Südens und Entwicklungshilfe	Geographie: gegenseitige Abhängigkeit in einer globalen Welt; fairer Handel
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 9); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; Internet				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Gastvortrag OEW, alternativ Lehrausgang zu solidarischen Einrichtungen				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: Monotheistische Religionen – Dialog mit Profil			Zeitraum: 6 Stunden, März/April	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Monotheistische Religionen; Situationen andersgläubiger Menschen bei uns <i>Die Grundzüge und Wesensmerkmale der monotheistischen Religionen</i> <i>Verbindendes und Trennendes in den monotheistischen Religionen</i>	Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und als Kriterium in dialogischen Situationen berücksichtigen: <i>- Die Wesensmerkmale der monotheistischen Religionen erkennen und die Bedeutung Jesu für Juden, Christen und Muslime aufzeigen.</i> <i>- Die bedeutungsvollsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen aufzeigen und miteinander vergleichen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Rätsel - Lückentexte - Bibelarbeit - inter-religiöse Vergleichsanalyse - Internetrecherche - Filmdokumentationen <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: (Islamischer) Terrorismus	Geschichte: Entstehungsgeschichte und Verbreitung des Islam
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 18); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Internet; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Lehrausgang zum Jüdischen Friedhof Meran und/oder zur Synagoge				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: Wachstum und Wandel: Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte			Zeitraum: 5 Stunden, Mai/Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte <i>Überblick über die Kunstepochen den abendländischen Kirchenbau betreffend</i> <i>Ausgewählte Kirchenbauten in Südtirol</i>	ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christuserignisses beschreiben: <i>Stilepochen des abendländischen Kirchenbaus an ausgewählten Beispielen des Kirchenbaus erkennen und untereinander vergleichen können.</i> <i>Die Kirche als Begegnungs- und Kulturraum an ausgewählten Beispielen der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte Südtirols wahrnehmen/erleben/kennen lernen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildbesprechung - kreative Gestaltung - Filmdokumentationen - Lehrausgang <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Barockkirchen in Südtirol mit Lehrausgang, z.B. nach Kloster Säben	Kunst: Stilepochen
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 18); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Lehrausgang zu bedeutenden Barockkirchen Südtirols				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion
Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Mögliche Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Thema	Zeitraum	Dauer	Kosten
Themenkoffer der OEW (Konsum und fairer Handel) = Projekt oder alternativer Workshop der YoungCaritas	Jänner/Mitte März	2 Stunden	ca. 105 Euro + Fahrtspesen (für Schule) + 10 € Materialspesen
Eine-Welt-Laden Meran (Konsum und fairer Handel) = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	1 Stunde	
Wanderausstellungen der OEW (Konsum und fairer Handel) = Projekt	Mitte März/Schulende	1 Stunde	
Kirchen im Dekanat Meran zum Thema Kirchenkunst (St. Peter, Plaus...) = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	3 Stunden	
Jüdischer Friedhof und Synagoge Merans = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	3 Stunden	

Fachcurriculum Deutsch – 1. Biennium

Klasse: 1.	Fachrichtung: Tourismus	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Tourismus (EUREGIO Schule)	3,5 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Biotechnologien im Sanitätsbereich	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Ernährung und Bewegung	4 Wochenstunden	
Klasse: 2	Fachrichtung: Tourismus	3,5 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Tourismus (EUREGIO Schule)	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Biotechnologien im Sanitätsbereich	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Ernährung und Bewegung	4 Wochenstunden	
Legende:	1. Klasse	1. und 2. Klasse	2. Klasse

Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien, S. 55

Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifik analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden

Kurzrede Diskussionsregeln	Redestrategien Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Bewertung Diskussionsrunde: (SchülerInnenbewertung der Diskussionen)	alle Fachrichtungen	
Bewerbung und Lebenslauf	Merkmale verschiedener Gebrauchstexte Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Praxisnahe Umsetzung, z.B. Bewerbungen bei einer realen Firma	alle Fachrichtungen	Koordinierung mit der Fachgruppe Textverarbeitung
Verschiedene Textsorten kennen lernen (z.B. Kurzgeschichte, Märchen, Sage, usw.)	gestaltendes Sprechen Texte sinnbetont vorlesen und eventuell szenisch darstellen	Szenische Darstellung, Rollenspiele Leseübungen	Fachrichtungsspezifische Texte	
Recherchetechniken Methoden der Ideenfindung	einfache Präsentationstechniken unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	Referat (Hilfsmittel, Karteikärtchen, rhetorische Grundkompetenzen)	Themen der Referate fachrichtungsspezifisch ausrichten	Referate in anderen Fächern

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Hören und Sprechen				
Merkmale von Hörtexten vermitteln	Merkmale von Hörtexten: monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Arbeiten mit Hörtexten zu aktuellen Themen (auch mit Arbeitsblättern)	Hörtexte zu aktuellen Themen: Beispiele auf die jeweilige Fachrichtung abgestimmt	Fächerübergreifend mit Sprachenfächern
Gesprächsregeln Gesprächsformen (telefonieren, diskutieren, debattieren)	Gesprächsregeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen Aktives Zuhören	Gemeinsame Festlegung von Gesprächsregeln (Selbstbeobachtung)	alle Fachrichtungen	Eingangstage

Präsentationstechniken Möglichkeiten der visuellen Darstellung Zitieren, Quellenangabe üben	Unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten Möglichkeiten der visuellen Darstellung (Handout)	Wiederholung und Festigung der erarbeiteten Kenntnisse) Adressatenbezug beim Zitieren	Themen der Referate fachrichtungsspezifisch ausrichten	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (FÜ) Präsentationstechniken (FÜ)
Schreiben				
Gestaltung einer Erzählung (Aufbau, Spannung, sprachliche Mittel...)	Merkmale kreativer Textsorten fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Erzählanfänge weiterschreiben, Erzählkern ausbauen, Figuren umschreiben oder neu einführen	Fachrichtungsspezifische Themenstellungen	
Schreibplanung (Methoden, Techniken) Ideenfindung (Cluster, Mindmap, Brainstorming ...)	Phasen des Schreibprozesses Gedanken zum eigenen Schreiben festhalten	textsortenrelevante Techniken der Schreibplanung		
Beschreibung Gebrauchsanweisung Wiederholung von Aktiv-Passiv	Merkmale der Objekt-, Personen und Vorgangsbeschreibung	Werbung entwickeln Steckbrief Bedienungsanleitung schreiben, missglückte	BT: Mikroskopieren, Sezieren... TS: Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen	Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen Fächern

		Gebrauchsanweisungen überarbeiten, Vorgänge aus dem täglichen Leben beschreiben		
Gebrauchstextsorten (Bewerbung, Lebenslauf Motivationsschreiben)	Merkmale verschiedener Gebrauchstexte erkennen Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Praxisnahe Umsetzung für Ferialjob bzw. Betriebspraktikum	TS/EUREGIO: Telefongespräch, E-Mail	Koordinierung mit der Fachgruppe Textverarbeitung
Protokoll	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Regelmäßige Unterrichtsprotokolle	BT: Versuchsprotokoll	Umsetzbar in allen Fächern

Zusammenfassung Inhaltsangabe	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Markieren, Unterstreichen, Hervorheben, Gliedern, Zwischentitel, Sinnabschnitte erkennen	Fachrichtungsspezifische Texte als Grundlage	Umsetzbar in allen Fächern
Die Zeitung: Nachricht, Bericht, Kommentar, Agenturmeldung, Reportage	Merkmale einzelner journalistischer Textsorten Einfache journalistische Textsorten verfassen, sich auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Berichte untersuchen, vergleichen, spezifische Merkmale nachweisen... Reportagen und Berichte über aktuelle Lebens- und Erfahrungsbereiche gestalten	ER: Exkursionsbericht EUREGIO: Reisebericht Fachrichtungsspezifische Textauswahl	In allen Fächern umsetzbar
Strategien der Textbearbeitung (fließt in verschiedene Inhalte ein)	Strategien der Textüberarbeitung Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Überarbeitung von Texten in Partnerarbeit, Kleingruppen... etc. Reflexion der eigenen Schreibentwicklung	BT/ER: Vorgänge aus der täglichen Unterrichtspraxis beschreiben (Mikroskopieren, Sezieren...) TS/EUREGIO: Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen	Eventuell mit CLIL
Zahlen anschaulich machen (vom Diagramm, Schaubild, zum Text und umgekehrt)	Arbeiten mit Sprache zur Veranschaulichung von grafischen Sachverhalten	Aus Statistiken Texte erstellen Texte graphisch darstellen	Fachrichtungsspezifische Texte/Grafiken als Grundlage	
Merkmale der Charakteristik	Charakteristik untersuchen, Sinneseindrücke und Stimmungen charakterisieren	Paralleltexte zu Stimmungsbildern und der		

	Anleitung zum literarischen Schreiben	Beschreibung von Sinneseindrücken		
Mitschrift	Merkmale einer Mitschrift (Vortrag, Film, Diskussion...) detaillierte und übersichtliche Notizen machen			In allen Fächern umsetzbar

Argumentative Textsorten (Stellungnahme, Erörterung, Leserbrief, Stellungnahme)	Informationen wiedergeben Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	systematisches Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten	Fachrichtungsspezifische Ausrichtung der Auswahltexte	
Lesen – Umgang mit Texten				
Lesetechniken	Lesetechniken; literarische und Sachtexte lesen, verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Markieren, Unterstreichen, Zwischenüberschriften setzen... Texterschließungsfragen, handlungsorientierte Interpretation	Fachrichtungsspezifische Sachtexte und literarische Texte	In allen Fächern umsetzbar
Verschiedene Textsorten und literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) erkennen	Techniken der Lesereflexion; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textangeboten, Leseerfahrung reflektieren Literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen und wesentliche Merkmale herausarbeiten	Diskussion; Buchvorstellung; Lesetagebuch, Lesekarteien Stil- und Gattungsmerkmale herausarbeiten Texte vergleichen und Erzählperspektiven, Erzählhaltungen und Figurenkonstellationen herausarbeiten	Fachrichtungsspezifische literarische Texte	
Texte nach Wahl	Sich einen persönlichen Zugang zu Texten verschaffen, kreative Arbeit mit Texten	Lesetagebuch; szenische Darstellung	Fachrichtungsspezifische Texte	
Altersgerechte Medientexte	Medienanalyse: Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Vergleich von Texten aus unterschiedlichen Medien	Fachrichtungsspezifische Texte	

Einsicht in Sprache				
Non-verbale und paraverbale Elemente der Kommunikation (Mimik, Gestik, Körperhaltung)	Non- und paraverbale Signale erkennen Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	FÜ-Woche Verschiedene Gesprächsformen, Spiele;		

Besonderheiten dialektalen Sprechens und Schreibens Sprachebenen: Soziolekt, Idiolekt, Psycholekt, Dialekt	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol untersuchen Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen Wortschatz und Sprachebenen unterscheiden	Audioaufnahmen zum Vergleich verschiedener Dialekte (Mundarttexte) Selbstbeobachtungen: Anglizismen und Italianismen In Vergessenheit geratene Wörter verfremden und parodieren;		
Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit Interviews	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Verschriftlichung von Interviews	EUREGIO: Interviews führen	
Gängige Redewendungen; Bildersprache	Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erkennen und erfassen	Umgang mit Synonymwörterbuch; Redewendungen untersuchen	BT, ER: Redewendungen mit naturwissenschaftlichem Kontext	Fächerübergreifend mit Sprachfächern
Merkmale des inneren Monologs	Sprache des inneren Monologs untersuchen	Textpassagen mit innerem Monolog erstellen	Fachrichtungsspezifische Texte	
Wortarten im Überblick; das Verb (Tempus; Modus; Genus, Aktiv-Passiv) Kasus; Nomen und Präpositionen; Orthografie nach Bedarf	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik Orthografie Sprache als System von Regeln begreifen		Fachrichtungsspezifische Texte	Fächerübergreifend mit allen Fächern im Bereich der Orthografie
Syntax: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge Satzbaupläne und Satzglieder Zeichensetzung	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik Orthografie Sprache als System von Regeln begreifen	Lückentexte Verschiebe – und Ersatzprobe		
Erweiterter Sprachunterricht (fließt in andere Inhalte ein)	Sprachbiographie; den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Erweiterter Sprachunterricht; Fachtermini;	Fachsprache der jeweiligen Fachrichtung	Unterschied natürlicher Spracherwerb und Fremdsprachen lernen

Materialien; Medien, Unterlagen: Eingeführte Schulbücher und Arbeitsblätter

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: siehe fachrichtungsspezifische Bewertung

Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates

Fachcurriculum Geschichte – Erstes Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- Veränderungen in der Zeit und Zeugnisse aus der Geschichte **bewusst wahrnehmen und zuordnen**
- historische Quellen und zusammenfassende Darstellungen **auswerten**, deren Gattungen **unterscheiden und sachlich analysieren**
- historische Sachverhalte **beurteilen, interpretieren** und nach ihrem geschichtlichen Stellenwert **einordnen**
- eigene **Werturteile bilden**, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

2. Klasse

Kompetenzen, Fertigkeiten	Themen, Inhalte, Kenntnisse	Didaktische Umsetzung, Arbeitsformen, Aufgabenstellungen	Mögliche fächerübergreifende Bezüge
Das Spätmittelalter als Krisen- und Übergangszeit			
<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>A2: Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten</p> <p>A3: Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und –verfahren beschreiben</p> <p>B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen</p> <p>B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen</p> <p>B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>D2: Den Einfluss von vergangenen Phänomenen für die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>Die Krise des Feudalsystems</p> <p>Das 14. Jahrhundert als Katastrophenzeit – Versorgungsnot, Pest, Naturkatastrophen</p> <p>Hexen und Hexenprozesse</p> <p>Soziale Veränderungen im Spätmittelalter</p> <p>Frühkapitalistische Wirtschaftsformen in Europa</p> <p>Humanismus und Renaissance</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Der Aufstieg der Habsburger</p> <p>Das Genie Leonardo da Vinci</p> <p>Galileo Galilei – Die Entdeckung des Experiments</p> <p>Maximilian I. – Der letzte Ritter</p> <p>Längsschnitt: Technische Innovationen und ihre Auswirkungen</p> <p>Längsschnitt: Vom Tauschgeschäft zur Geldwirtschaft</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 87-106)</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Arbeit mit Textquellen: Die Goldene Bulle, Geißlerzüge u.a.</p> <p>Auswerten von Statistiken zur Großen Pestepidemie</p> <p>Anfertigen eines Schaubildes zu den Übertragungswegen der Pest</p> <p>Arbeit mit Schaubildern: Eine frühkapitalistische Handelsgesellschaft</p> <p>Kartenarbeit: Handelsbeziehungen der Fugger</p> <p>Verfassen eines Lebenslaufs: Gutenberg, da Vinci, Galilei, Kepler, Bruno etc.</p> <p>Buchdruck: Darstellung der einzelnen Arbeitsschritte in einem Flussdiagramm</p>	<p>Biologie: Pest – Erreger und Übertragung</p> <p>Biologie: Epidemien und Seuchen in heutiger Zeit</p> <p>Kunstgeschichte: Die Kunst der Renaissance</p> <p>Deutsch: Bildbeschreibung</p> <p>Deutsch: Verfassen von Zeitungsberichten zu diversen historischen Ereignissen</p> <p>Deutsch: Die Geschichte des Buches</p> <p>Deutsch: Lektüre von Brechts „Galileo Galilei“</p>

<p>D3: Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informations- und Medienkompetenz: Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen, Informationen beschaffen, bearbeiten und präsentieren</p>	<p>Das Haus Österreich Das Osmanische Reich</p>		
---	--	--	--

Tirol am Übergang zur Neuzeit			
<p>Fachliche Kompetenzen A1: In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen C2: In erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen</p>	<p>Verbindliche Inhalte Selbständig im Zentrum des Reichs Vom „Großen Freiheitsbrief“ zum Landtag: Mitspracherecht im 14. und 15. Jh. Der Bauernkrieg von 1525: Michael Gaismair und sein Reformprogramm</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Meisterwerke der Gotik in Tirol Tirol – der Geldkasten des Kaisers: Wirtschaftsblüte im 15. Jh. Oswald v. Wolkenstein</p>	<p>Als Darstellungstext eignet sich Forcher: Kleine Geschichte Tirols, S. 24ff.</p> <p>Möglichkeiten Vergleich der politischen Rechte der damaligen Menschen mit denen eines Staatsbürgers heute Verfassen eines Lebenslaufs: Michael Gaismair, Oswald v. Wolkenstein Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen Exkursionen zur Kunstgeschichte in Tirol Stadtbesichtigung Brixen</p>	<p>Kunstgeschichte: Die Gotik in Tirol Rechtskunde: Die Landständische Verfassung Tirols Deutsch: Texte von Oswald v. Wolkenstein</p>

<p>Tangierte übergreifende Kompetenzen Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Analogien und kausale Zusammenhänge ermitteln und darstellen</p>			
---	--	--	--

Reformation und Kirchenreform			
<p>Fachliche Kompetenzen B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen B4: Autoren und Autorinnen von historischen Zeugnissen identifizieren und charakterisieren C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen C3: Historisches Wissen in Form einer Erzählung oder Erklärung darbieten D2: Den Einfluss von vergangenen Phänomenen für die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen</p>	<p>Verbindliche Inhalte Die Reformation Martin Luthers und ihre Folgen Die Gegenreformation Der Dreißigjährige Krieg Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Folter – auch heute noch ein Mittel der Justiz?! Der Prozess gegen Jeanne d’Arc Projekt: Die Hutterer damals und heute Söldner – Handwerker des Todes Methodenkompetenz: Historische Spielfilme analysieren anhand des Spielfilms „Luther“</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 107118) Möglichkeiten Erstellen einer Zeitleiste zum Zeitalter der Religionskriege Textquellen zu verschiedenen Hexenprozessen Quellenvergleich: Luther und Tetzl zum Ablasshandel Quellenvergleich: Luther und Müntzer zu den Bauernaufständen Erstellen einer Zeitleiste zum Verlauf der Reformation Kartenarbeit: Religiöse Gruppen in Europa im 16. Jh. Kartenarbeit: Bevölkerungsverluste während des 30-jährigen Krieges Auswerten von Tabellen: Verteilung von Katholiken und Protestanten im heutigen Europa</p>	<p>Deutsch: Auszüge aus Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ Deutsch: Auszüge aus „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ von Grimmelshausen Deutsch: Luther und die deutsche Sprache Religion: Kirche im Wandel</p>

<p>D3: Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen</p> <p>D4: Werturteile miteinander vergleichen und diskutieren</p> <p>D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz:</p> <p>Kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz:</p> <p>Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten</p>		<p>Film ≠ historische Wirklichkeit: Luther im Film</p> <p>Recherche: Die Inquisition</p>	
--	--	--	--

Die Entdeckungsreisen und ihre Folgen			
<p>Methodenkompetenz: Historische Karten lesen (und vergleichen)</p> <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>A2: Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten</p> <p>B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen</p> <p>B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>Technische Voraussetzungen und Motive für die Entdeckungsfahrten</p> <p>Die Pioniere der Entdeckungsfahrten</p> <p>Folgen der Eroberung – die "Entdeckten".</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Einblicke in die präkolumbianischen Kulturen gewinnen: Mayas, Inkas und Azteken</p> <p>Erfindungen: Neue Messinstrumente verändern das Reisen</p> <p>War Kolumbus der Erste? - Wer hat Amerika entdeckt?</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 60 - 73)</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Kartenarbeit zu den Entdeckungsfahrten</p> <p>Analyse und Deutung von historischen Karten</p> <p>Perspektivewechsel: Die Ankunft der Europäer aus der Sicht der indigenen Bevölkerung</p> <p>Erstellen einer Zeitleiste zu den Entdeckungsfahrten</p> <p>Referate zu einzelnen Entdeckern: Kolumbus, Magellan, Vespucci, Diaz, da Gama.</p>	<p>Physik: Neue Messinstrumente und ihre Funktionen: Quadrant, Astrolabium etc...</p> <p>Deutsch: Kolumbustag feiern oder nicht? Eine Erörterung (oder Kontroverse)</p> <p>Geografie: Kartenarbeit zu den Entdeckungsfahrten</p> <p>Religion: Die Christianisierung der neuen Welt</p>

<p>erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen</p> <p>B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>B4: Autoren und Autorinnen von historischen Zeugnissen identifizieren und charakterisieren</p> <p>D4: Werturteile miteinander vergleichen und diskutieren</p> <p>D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz:</p> <p>Kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz:</p> <p>Quellen sachgerecht erschließen</p>		<p>Textquellenvergleich</p> <p>Film: 1492 – Die Eroberung des Paradieses</p> <p>12. Oktober, der Kolumbustag: Feiern oder nicht feiern? - Eine strukturierte Kontroverse</p>	
---	--	--	--

Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung

2. - 3. Klasse

<p>Methodenkompetenz: Ein Verfassungsschaubild analysieren</p> <p>Fachliche Kompetenzen A3: Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und –verfahren beschreiben B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen C2: In erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren D3: Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen Informations- und Medienkompetenz: Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen, Informationen beschaffen, bearbeiten und präsentieren</p>	<p>Verbindliche Inhalte Absolutismus als Herrschaftsform: Das Beispiel Frankreich Der Merkantilismus Die Aufklärung: Staatstheorie, Wissenschaft und Kultur</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Der Barock: Kunst im Dienste der Herrschaft Das Schicksal Irlands – Irland heute Die Osmanen in Europa Die Welt von Versailles England: Adel und Bürgertum begrenzen die Macht des Königs Glorious Revolution: Auf dem Weg zu einer konstitutionellen Monarchie Der aufgeklärte Absolutismus in Preußen und Österreich</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 131–141)</p> <p>Möglichkeiten Bildbeschreibung: König Ludwig XIV. Arbeit mit Textquellen: Kant, Montesquieu, Rousseau u.a. CLIL: Zusammenarbeit mit Französisch und Englisch Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Arbeit mit Schaubildern: Herrschaftsmodelle Gruppenarbeit/Kurzreferate: Aufklärer des 17./18. Jhs.</p>	<p>Rechtskunde: Rechtsphilosophische Grundlagen des Absolutismus Französisch: Arbeit mit der Homepage von Schloss Versailles Englisch: Textquellen zur Englischen Geschichte des 17. Jhs.</p>
--	---	--	--

Fachcurriculum Italienisch

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 4

Fachrichtung: Biotechnologie

Kompetenzen aus RRL:

- comprendere gli elementi principali di un discorso in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d'attualità, di interesse personale e di studio che affronta a scuola e nel tempo libero;
- comprendere globalmente e analiticamente testi scritti legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d'attualità, e allo studio;
- interagire in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte attiva a conversazioni di argomento vario;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su svariati argomenti tratti dalla sfera d'interesse personale e di studio, anche motivando opinioni personali;
- raccontare al passato esperienze proprie o altrui usando consapevolmente i tempi studiati;
- scrivere testi coerenti e coesi su argomenti noti, di interesse personale e di studio, esprimendo anche impressioni e opinioni.
- istituire collegamenti con contenuti di discipline d'indirizzo, relativamente ai temi interdisciplinari trattati.

Fach: ITALIANO L2				Klasse: II
Thema, Unterrichtseinheit: Notizie e commenti. Territorio e viaggi.				Fachrichtung: Biotechnologie
				Zeitraum: 40 ore, settembre ottobre novembre dicembre
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fächerübergreifende Hinweise
<p>Luoghi, orari, materie e organizzazione scolastica</p> <p>Cellulare Chat-line e e-book Giochi in discoteca</p> <p>Tatuaggi e piercing Interventi estetici</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u> coniugazione e uso del passato remoto</p> <p>Uso del congiuntivo nella secondaria per esprimere opinioni, dubbio, possibilità, aspettative, stati d'animo Congiunzioni concessive + congiuntivo Congiuntivo imperfetto Coordinazione dei tempi del congiuntivo</p>	<p>Comprendere un racconto con tempo principale della narrazione al passato remoto Riconoscere le situazioni più ricorrenti che richiedono l'uso di perfetto/imperfetto</p> <p>Scrivere un breve testo narrativo usando perfetto e imperfetto</p> <p>Argomentare a sostegno della propria opinione</p> <p>Esprimere accordo e disaccordo Confutare un'opinione</p> <p>Riconoscere la struttura di un testo argomentativo</p> <p>Scrivere un breve testo argomentativo</p>	<p>Lecture aventi come tempo principale il p. remoto Racconto collettivo orale al passato remoto Esposizione di parti delle letture, riassunti orali aventi come tempo principale della narrazione il passato remoto</p> <p>Lettura di classe con tempo principale nel passato remoto, da stabilire</p> <p>Uso di CD: ascolto attivo Scrittura creativa individuale libera con vincoli Intenso uso del parlato con funzione comunicativa: dialoghi, giochi di ruolo, esposizione delle proprie opinioni discussioni plenarie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Che cos'è un essere vivente (ciclo vitale) • Cellula animale e vegetale • I cinque regni • Malattia e salute: regole di igiene e attività salutari*. • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) 	<p>Interdisciplinare con le materie scientifiche e educazione fisica*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Che cos'è un essere vivente (ciclo vitale) • Cellula animale e vegetale • I cinque regni • Malattia e salute: regole di igiene e attività salutari*.

Thema, Unterrichtseinheit: Tempo libero e social media.				Zeitraum: 25 ore, gennaio - marzo
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fächerübergreifende Hinweise
<p>Lessico legato a itinerari, programmi, modalità e disagi di viaggio</p> <p>Le attività nelle vacanze: vacanze studio e volontariato</p> <p>Alcune problematiche sociali</p> <p>Segnalazioni e emergenze</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u> Condizionale nelle richieste Pronomi doppi Pronomi relativi Discorso indiretto</p>	<p>Cogliere informazioni, scritte e orali, globali e specifiche inerenti ai temi affrontati</p> <p>Chiedere e dare informazioni: su orari, percorsi, destinazioni</p> <p>Formulare richieste in modo cortese</p> <p>Protestare oralmente- in situazioni simulate - e per iscritto – lettera di protesta – in modo formale</p> <p>Compilare un modulo Chiedere informazioni per iscritto Chiedere soccorso, avvertire, segnalare</p>	<p>Simulazione di situazioni di viaggio</p> <p>Analisi di materiale autentico: orari, proposte, last minute, anche in internet</p> <p>Giochi di ruolo</p> <p>Simulazione di situazioni critiche, di disagio o pericolo</p> <p>Redazione di un percorso di viaggio d'istruzione</p> <p>Ricerca di forme di vacanze alternative</p>	<ul style="list-style-type: none"> • L'ambiente, l'ecosistema e la sua conservazione. • Batteri, virus • Funghi e parassiti (malattie tropicali). • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) 	<p>Interdisciplinare con le materie scientifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • L'ambiente, l'ecosistema e la sua conservazione. • Batteri, virus • Funghi e parassiti (malattie tropicali).

Thema, Unterrichtseinheit: Lavoro. Problemi.				Zeitraum: 35 ore, Aprile - giugno
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fächerübergreifende Hinweise
<p>Caratteristiche degli animali Animali in via di estinzione Schede e racconti di animali</p> <p>Fenomeni meteorologici Deserti, oasi e popolazioni nomadi Lessico per esporre e preparare una relazione</p> <p>Bambini e società Lavoro minorile Bambini soldato</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u> Gerundio Forma passiva Concordanza del passato prossimo con i pronomi diretti Espressioni impersonali con l'infinito</p>	<p>Organizzare informazioni in una mappa concettuale</p> <p>Cercare informazioni per una ricerca scolastica</p> <p>Scrivere un racconto in prima persona</p> <p>Parlare di fenomeni atmosferici</p> <p>Prendere appunti da un testo orale (esposizione, relazione)</p> <p>Pianificare e esporre una relazione alla classe</p> <p>Rielaborare informazioni a partire da testi scritti e orali</p>	<p>Esercizi per prendere appunti e costruire mappe concettuali</p> <p>Consultazione di testi e di internet per la ricerca di informazioni specifiche</p> <p>Lavoro in piccoli gruppi per pianificare e presentare una relazione</p> <p>Valutazione delle relazioni dei compagni</p> <p>Lettura di vari tipi di testo</p>	<p>Gli animali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • classificazione del regno animale • specie in via di estinzione • Le piante e la loro riproduzione: farmaci derivati dalle piante. • La casa ecologica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) 	<p>Interdisciplinare con le materie scientifiche</p> <p>Gli animali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • classificazione del regno animale • specie in via di estinzione • Le piante e la loro riproduzione: farmaci derivati dalle piante. • La casa ecologica
Materialien, Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: M. Piantoni, R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, <i>Nuovo Contatto BI</i> , Manuale e Eserciziario, Loescher, Torino 2014, ev. lettura di classe e/o libri del LIZ, materiale multimediale, riviste e quotidiani strumenti multimediali, grammatica interattiva, uso delle rete, testi di biologia e riviste specifiche, per esempio <i>Geo</i>				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: aula computer, auditorium, biblioteca				

Obiettivi minimi. L'alunno/L'alunna sa:

- comprendere gli elementi principali di un discorso in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d'attualità, di interesse personale e di studio che affronta a scuola e nel tempo libero;
- comprendere globalmente e – nei passaggi essenziali - analiticamente testi scritti semplici legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d'attualità, e allo studio;
- interagire in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte a conversazioni di argomento vario;
- raccontare al passato in forma semplice esperienze proprie o altrui, rispettando alcune differenze essenziali dell'uso dei tempi studiati;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su argomenti oggetto di studio, tratti dalla sfera d'interesse personale, anche motivando opinioni personali;
- scrivere testi semplici, coerenti, su argomenti noti, di interesse personale e di studio, esprimendo anche opinioni.

Fachcurriculum Englisch

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 4

Fachrichtung: Biotechnologie im Sanitätswesen

2. Klasse Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätswesen Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- wesentliche Hauptaussagen verstehen, Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam gesprochen und klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus der Schule, Arbeit, Freizeit usw. geht
- Texte sowie schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltags- und Berufssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird
- an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen und Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und kommentieren.
- über vertraute persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und in persönlichen Mitteilungen von Erfahrungen und Eindrücken berichten
- selbstständig für das eigene Lernen geeignete Strategien, Methoden und Hilfsmittel einsetzen
- durch die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten Menschen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen mit Offenheit begegnen

Die obengenannten Kompetenzen stellen die Minimalanforderungen für die Integrationsschüler/innen mit Funktionsbeschreibung und Funktionsdiagnose mit zielgleichem Programm dar, wobei ihnen, falls notwendig angemessene Strukturierungshilfen angeboten werden.

Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch *The Fifth Edition Headway Digital Gold B*, Arbeitsbuch, Kopien aus verschiedenen Medien mit profilierenden Inhalten, CD und CD-ROM, Videos, Tageslichtprojektor, Wörterbuch

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: LIZ, Computerraum / eventueller Theaterbesuch

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>History repeats itself (Unit 6)</i>			Fachrichtung: Biotechnologie	
			Zeitraum: September/Oktober	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Present perfect</i> Signalwörter</p> <p><i>Present perfect vs. Past simple</i></p> <p><i>Irregular verbs</i></p> <p>Famous people</p> <p>The past in the present</p> <p>Family History</p>	<p>Grundgrammatik</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen erkennen</p> <p>Weltwissen</p> <p>biographische Informationen aus Lesetexten entnehmen</p> <p>Leseverständnisfragen schriftlich beantworten</p> <p><i>Skimming</i> und <i>Scanning</i></p> <p>Grundwortschatz zu Themen des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Zusammenhängende, strukturierte Texte (Biographie) in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>- Ökologie und Umweltschutz</p> <p>- Die Zelle</p>	<p>Zusammenarbeit ev. mit Biologie, Geschichte, Geografie</p> <p>Siehe Clil pages</p> <p>gültig für alle Units</p>

<p><i>Word formation and questions tags</i></p>	<p>Grundelemente der Textstruktur erkennen und anwenden</p> <p>Aus Interviews die wesentlichen Informationen entnehmen: <i>listening for detail</i></p> <p>Grundkenntnisse der Wortbildung</p> <p>sich situationsgerecht ausdrücken und darauf reagieren</p> <p>über Gehörtes, Gelesenes und Gesehenes sprechen und auf einfache Weise die eigene Meinung dazu äußern</p>			
---	---	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>Living dangerously (Unit 8)</i>			Zeitraum: November-Dezember	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Have to</i></p> <p><i>Should/must – giving advice</i></p> <p><i>Sports, health and fitness</i></p>	<p>Grundgrammatik</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen erkennen</p> <p>Weltwissen</p> <p>wesentliche Informationen aus Lesetexten entnehmen</p> <p>zwischen sachlichen Informationen und persönlichen Erfahrungen und Meinungen unterscheiden</p> <p>Leseverständnisfragen schriftlich beantworten</p> <p><i>Skimming</i> und <i>Scanning</i></p> <p>Grundwortschatz zum Thema Beruf</p> <p>Einfache schriftliche Mitteilungen (formal and informal e-mails)</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>- Berufe im naturwissenschaftlichen Bereich</p> <p>- <i>At the doctor's</i></p> <p>- Charles Darwin und die Evolutionstheorie</p>	

<i>At the Doctor's</i>	<p>Unterschiedliche Sprachregister erkennen</p> <p>Grundelemente der Textstruktur erkennen und anwenden</p> <p>sich situationsgerecht ausdrücken und darauf reagieren</p> <p>grundlegende Gesprächsstrategien kennen</p>			
<i>Do's and Don'ts im persönlichen Umfeld</i>	<p>In Form kurzer Äußerungen an Gesprächen über Themen des Alltags (Pflichten und persönliche Freiheiten) teilnehmen</p> <p>Vorschläge machen und Ratschläge erteilen</p>			

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>What a story! (Unit 9)</i>			Fachrichtung: Biotechnologie	
			Zeitraum: Dezember - Jänner	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Time clauses, time conjunctions</i></p> <p><i>Past perfect</i></p> <p><i>Narrative tenses</i></p> <p><i>Stories (books and films)</i></p>	<p>Grundgrammatik</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen erkennen</p> <p>Weltwissen</p> <p>wesentliche Informationen aus Lesetexten entnehmen</p> <p>persönliche Erfahrungen und Meinungen ausdrücken</p> <p>Leseverständnisfragen schriftlich beantworten</p> <p><i>Skimming</i> und <i>Scanning</i></p> <p>Wesentliche Merkmale einer Film- oder Buchkritik erkennen bzw. writing/presenting a film/book review</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p><i>Split personalities</i></p>	

	<p>Zusammenhängende, strukturierte Stellungnahmen verfassen</p> <p>Erweiterte Satzstrukturen und Konnektoren</p> <p>Eigene Texte überarbeiten und korrigieren; Grammatik und Rechtschreibung</p> <p>Erweiterung des Grundwortschatzes: Gefühle</p> <p>funktionaler Grundwortschatz: sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen</p>			
--	--	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>All-time greats! (Unit 10)</i>			Fachrichtung: Biotechnologie	
			Zeitraum: Februar - März	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Passive Voice</i></p> <p><i>Discoveries, inventions</i></p> <p><i>Verbs and nouns that go together</i></p> <p><i>Telephoning</i></p> <p><i>Writing a pro and con essay</i></p>	<p>Erkennen von Passivstrukturen, unterscheiden zwischen Aktiv- und Passivform, Passivstrukturen bilden (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen)</p> <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds (z.B.: Entdeckungen und Erfindungen)</p> <p>Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen</p> <p>Rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und Intonation</p>	<p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>- Wissenschaftliche Erfindungen</p> <p>- <i>Internet and social media</i></p>	

	<p>Konnektoren erkennen und anwenden</p> <p>Pros and cons von verschiedenen Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen (z. B. neue Technologien, <i>social media</i>)</p> <p>Grundlegende Informationen aus einfachen Lese- und Hörtexten entnehmen <i>listening for detail</i></p> <p>Sich situationsgerecht ausdrücken und darauf reagieren</p>			
--	--	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>People with a passion (Unit 11)</i> – fakultativ – je nach Zeit und Klassensituation			Fachrichtung: Biotechnologie	
			Zeitraum: März-April	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Present Perfect Continuous</i></p> <p><i>Passions and careers</i></p> <p><i>Good news, bad news</i></p>	<p>Erkennen von <i>Present Perfect Continuous</i> Strukturen (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen), unterscheiden zwischen <i>Present Perfect Continuous</i> und <i>Present Perfect Simple</i></p> <p><i>Present Perfect Continuous</i> bilden (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen)</p> <p>Auf gute und schlechte Nachrichten in schriftlicher oder mündlicher Form reagieren</p> <p>Erweiterte Satzstrukturen anwenden, Konnektoren einbauen</p> <p>Wortschatz in einem Sachgebiet erweitern</p> <p><i>Note taking</i></p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, True-false-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele <i>grammar games</i>, <i>information gap</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>		

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>You never know (Unit 12)</i>			Fachrichtung: Biotechnologie	
			Zeitraum: Mai-Juni	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>If-clauses, possibility and probability</i></p> <p><i>Risk and chance, dreams and wishes</i></p> <p><i>Hot verbs</i></p>	<p>Erkennen von Konditionalstrukturen (I,II, und eventuell III), unterscheiden zwischen Konditionalstrukturen I und II (und III), Konditionalstrukturen (I,II, III) bilden (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen)</p> <p>„might“ Struktur erkennen und anwenden</p> <p>Zeiten der Zukunft erkennen und anwenden</p> <p>Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, Meinungen kurz begründen</p> <p>Sich in verschiedene schwierige Situationen hineinversetzen und Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten explorieren</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, <i>information gap</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>- <i>The solar system</i></p>	

	<p>Den Inhalt auch längerer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind</p> <p>Rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und Intonation</p>			
--	---	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Biotechnologie	
Thema, Unterrichtseinheit: Landeskunde (interkulturelle Kompetenz)			Zeitraum:	
			Im Laufe des Schuljahres	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
USA/KANADA INDIA, NEW ZEALAND (Cilil pages) Geographische, historische, kulturelle und politische Fakten Kennenlernen anderer Kulturen Lebensweisen Gemeinsamkeiten und Unterschiede Vorurteile	Menschen akzeptieren, die anders aussehen und denken Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen Kurzvorträge: einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind Poster herstellen Powerpoint-Präsentationen Die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen	Unterrichtssprache Englisch Kartenarbeit Einsatz von Texten, Bildern, Filmen und Musik: Lückentexte, Tabellen vervollständigen, True-false-Übungen, <i>matching</i> , <i>multiple-choice-Übungen</i> , <i>information gap</i> , Hörübungen Wechselnde Sozialformen	- Die USA: Naturparks - Aktuelle Entwicklungen in der englischsprachigen Welt	

Fachcurriculum Biologie

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Biotechnologien

Fach: Biologie und Erdwissenschaften				Klasse: 2.	
Thema, Unterrichtseinheit: Ökosysteme				Fachrichtung: BT	
				Zeitraum: September bis November	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	
Ausgewählte Ökosysteme Energie- und Stoffkreisläufe	den Aufbau eines Ökosystems erklären. Er/Sie kann Wechselwirkungen von Organismen in ausgewählten Ökosystemen erkennen. Er/Sie kann Energie- und Stoffkreisläufe nachvollziehen.	Arbeiten mit Arbeitsblättern, Filmen und ausgewählten Texten; Exkursionen, um Lebensraum und Lebewesen direkt zu beobachten. Selbstständige Recherche.	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.	
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, dvd`s, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, ...					
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, Biotope, ...)					
Ausgangslage der Klasse:					

Fach: Biologie und Erdwissenschaften			Klasse: 2.	
			Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Zelle als Bausteine des Lebens			Zeitraum: November bis Jänner	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Pro- und eukaryotische Zellen Mikroskop Ausgewählte Zellorganellen	Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion erkennen. Er/sie kann verschiedene Darstellungsarten verstehen. Er/sie kann Skizzen anfertigen und an Modellen Zellstrukturen erkennen. Er/Sie kann mit dem Mikroskop umgehen und mikroskopische Präparate sauber und genau herstellen.	Arbeiten mit Modellen, Präparaten, Frischpräparaten, Skizzen, Arbeitsblättern. Vergleichen und Unterschiede ausarbeiten. Beobachtungen am Mikroskop mit der Anfertigung von Skizzen. Selbstständige Recherche	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, dvd`s, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Krankenhaus, Naturmuseum...)				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Biologie und Erdwissenschaften			Klasse: 2.	
			Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Baupläne und Systematik der Lebewesen			Zeitraum: Jänner bis März	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Baupläne ausgewählter Lebewesen	Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen	Arbeiten mit Modellen, Skizzen, Arbeitsblättern, Lebewesen und Präparaten. Vergleiche anstellen und Unterschiede ausarbeiten.	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
Grundzüge der Systematik Kriterien der Klassifikation Artkriterien	In der Vielfalt Gemeinsamkeiten erkennen und beschreiben. Informationsquellen nutzen Arbeitstechniken und die entsprechenden Geräte und Materialien verwenden	Selbstständige Recherche Referate		
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, dvd`s, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, ...)				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Biologie und Erdwissenschaften			Klasse: 2.	
			Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Evolution			Zeitraum: April bis Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Evolutionstheorien Evolutionen Evolutionen	Er / Sie kennt ausgewählte Evolutionshypothesen (insbesondere die „Darwinsche Evolutionstheorie“) und kann die Entwicklung der Lebewesen nachvollziehen. Er / Sie erkennt die Faktoren, die die Entwicklung der Lebewesen beeinflussen.	Arbeiten mit ausgewählten Texten. Hinzuziehen von Bildmaterial, Präparaten, lebenden Organismen und Dokumentarfilmen. Selbstständige Recherche.	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
Evolution der Lebewesen mit besonderer Berücksichtigung des Menschen	Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Evolutionsvorgängen erkennen und beschreiben.			
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, ...)				
Ausgangslage der Klasse:				

Fachcurriculum Chemie

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 4

Fachrichtung: Biotechnologien

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.	Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Einführung Chemie; Stoffe und Stoffsysteme			Zeitraum: September - Oktober		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
<p>Was ist Chemie? Geschichte der Chemie</p> <p>Sicherheitsnormen im Labor: Laborregeln, GHS-Gefahrenzeichen, Raumordnung Chemielabor, Umgang mit Laborgeräten, Arbeiten im Labor</p> <p>Aufbau und Verfassen eines Laborprotokolls</p>	<p>Den Begriff Chemie definieren und ihn klar von den anderen Naturwissenschaften abgrenzen.</p> <p>Experimente im Labormaßstab durchführen und ein Versuchsprotokoll verfassen.</p> <p>Die Laborregeln, die Sicherheits- und Gefahrenhinweise einhalten.</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Sicherheitsregeln und Gefahrensymbole kennen lernen (z. B. aus Fachliteratur o. Internet eigenständig erarbeiten – z. B. Gefahrensymbole, etc.).</p> <p>Richtige Protokollerstellung kennen lernen und an praktischen Beispielen üben (Experimentieren). Experimentelle Ergebnisse darstellen und interpretieren sowie das Laborexperiment als Erkenntnisquelle nutzen. Mit Chemikalien (Alltagsleben) verantwortungsbewusst umgehen. Z. B. Chemikalien aus dem Alltagsleben der</p>	<p>Je nach Interesse (Vorschläge) der Schüler/innen können verschiedene Themen erarbeitet werden.</p> <p>Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.</p> <p>Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch).</p> <p>Aktuelle Themen im Unterricht miteinbeziehen.</p>	<p>Zusammenarbeit mit dem Fach „wissenschaftliches Arbeiten bzw. fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht“ (WA)</p> <p>Laborsicherheit: Gemeinsam mit den anderen praktischen Unterrichtsfächern erarbeiten.</p>	

		Schüler/innen mit in den Unterricht einbeziehen. (z. B. Putz- und Waschmittel). Z. B. Kurzvorträge, Informationsseiten.			
<p>Reinstoffe nach ihren Aggregatzuständen unterscheiden und die verschiedenen Phasenübergänge darstellen</p> <p>Teilchenmodell</p> <p>Reinstoffe und Stoffgemische richtig einteilen, benennen und erkennen können.</p> <p>Stoffeigenschaften</p>	<p>Aggregatzustände und Phasenübergänge erkennen und zuordnen. Aggregatzustände mit Hilfe des Teilchenmodells erklären.</p> <p>Erscheinungsformen der Reinstoffe und Stoffgemische beobachten und erkennen.</p> <p>Die Fachbegriffe in Bezug auf die Ergebnisse der Experimente richtig anwenden.</p>	<p>Praktisches Erarbeiten und Erkennen der verschiedenen Erscheinungsformen von Stoffen (Reinstoffe und Gemische). Z. B. Stationen lernen, Experimentieren in Kleingruppen, Recherche.</p> <p>Ausgehend von der Alltagserfahrung Phänomene der Aggregatzustände und Phasenübergänge qualitativ analysieren.</p> <p>Die Grenzen der Technologien im Bereich der Reinstoffherstellung kennen lernen (z. B. Recherche, Lehrausgang, Expertenbefragung).</p>	<p>Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch).</p> <p>Aktuelle Themen</p>	<p>Zusammenarbeit mit Physik, Biologie, WA, u. a.</p>	

<p>Physikalische und chemische Vorgänge erkennen und voneinander unterscheiden.</p>	<p>Experimentelle Ergebnisse darstellen und interpretieren, um die Unterschiede zwischen den physikalischen und chemischen Vorgängen zu erkennen.</p>	<p>Konkrete Beispiele aus dem Alltagsleben anhand von Laborexperimenten und natürlichen Vorgängen beobachten und bearbeiten. (Gruppenarbeiten, Experimente, Recherche, Stationen lernen, Langzeitbeobachtung mit Beobachtungsbogen, ...)</p>	<p>Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch).</p>	<p>Zusammenarbeit mit Physik, WA, Biologie, Geschichte, CLIL, ...</p>	
<p>Trennverfahren: Sortieren, Sieben, Filtration, Magnetscheiden, Sedimentieren, Dekantieren, Zentrifugieren, Eindampfen, Extraktion, Destillation, Kristallisation, Chromatografie</p>	<p>Phänomene beobachten, beschreiben, zeichnen, dokumentieren und analysieren.</p> <p>Verantwortungs- und sicherheitsbewusstes Umgehen mit Chemikalien und Geräten im Labor.</p> <p>Nutzung der experimentellen Ergebnisse als Lernquelle.</p> <p>Die Möglichkeiten und Grenzen chemischer Technologien erkennen.</p>	<p>Experimente gruppenweise erarbeiten, protokollieren, auswerten und mit dem Alltagsleben verknüpfen. Fachbegriffe recherchieren und die Vorgänge erklären können (z. B. gegenseitig!). Referate zu den einzelnen Trennverfahren mit z. B. PP und Vorführversuchen. Einsatz von Film und Literatur!</p>	<p>Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch).</p> <p>Aktuelle Themen (z. B. „Vergiftung durch Methanol“, u. a.</p>	<p>Zusammenarbeit mit Physik, Biologie, WA, Geschichte, u. a.</p>	

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.	Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Atom, chemische Bindungen, Zwischenmolekulare Kräfte			Zeitraum: Oktober - November		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
<p>Grundlegender Aufbau des Atoms und die verschiedenen Atommodelle (Geschichte zum Atom, Dalton, Thomson, Rutherford, Bohr)</p> <p>Einfaches Orbitalmodell Elektronenkonfiguration</p> <p>Aufbau des Periodensystems</p>	<p>Die Eigenschaften der Elemente besser verstehen und die Zuordnung/Einordnung im PSE erkennen.</p> <p>Fachbegriffe richtig verwenden.</p> <p>Sich über die Zusammensetzung der wahrnehmbaren Welt eine eigene Meinung bilden (philosophieren).</p> <p>Ausgehend von der Alltagserfahrung Phänomene der Energieumwandlung qualitativ analysieren.</p>	<p>Darstellung der geschichtlichen Hintergründe und Erkenntnisse mittels Film. (Atommodelle, Atomaufbau, z. B. Mitschrift + Diskussion)</p> <p>Zeichnungen der verschiedenen Elemente in den verschiedenen Modellvorstellungen. (Z. B. Kleingruppenarbeiten)</p> <p>Recherche zu aktuellen Themen.</p>	<p>Expertenbefragung</p> <p>Atomkraftwerk, Atombombe, Teilchenforschung – Referate für interessierte Schüler/innen. Recherche zu aktuellen Themen im Bereich der Teilchenforschung, Atomenergienutzung, Reaktorunfälle, ...</p>	<p>Zusammenarbeit mit Physik, Geschichte, ...</p>	

Unterrichtsfach: Chemie		Klasse: 2.		Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Chemische Verbindungen und chemische Reaktionen		Zeitraum: November - Jänner			
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
<p>Chemische Bindungen: Metallbindung, Ionenbindung, Atombindung.</p> <p>Stoffeigenschaften aufgrund der unterschiedlichen Bindungsarten verstehen.</p> <p>Zwischenmolekulare Kräfte: Van-der-Waals-Wechselwirkungen Dipol-Kräfte Wasserstoffbrückenbindungen</p>	<p>Möglichkeiten der chemischen Bindungen kennen lernen und die Bindungsarten unterscheiden.</p> <p>Die Oktettregel anwenden.</p> <p>Aufgrund der Wertigkeit und Elektronegativität der Elemente auf die möglichen Bindungsarten rückschließen. Polare von apolaren Atombindungen unterscheiden</p> <p>Den Unterschied einer chemischen Bindung und einer zwischenmolekularen Kraft nennen.</p> <p>Zwischenmolekulare Kräfte benennen: Wasserstoffbrücken, Van der Waal's-Kräfte</p>	<p>Unterschiedliche Stoffe mit den jeweiligen Stoffeigenschaften experimentell erarbeiten (Kleingruppenarbeiten, Stationen lernen, Internet- oder Literaturrecherche).</p>	<p>z. B. spezielle Beispiele aus dem Bereich der Lebensmittelchemie, oder Alltagschemie auswählen.</p>		

	<p>Chemische und physikalische Eigenschaften anhand der Bindungsarten und Zwischenmolekularen Kräfte erklären.</p> <p>Chemische Formeln aufstellen.</p> <p>Ausgehend von der Alltagserfahrung Phänomene der Energieumwandlung qualitativ analysieren.</p>				
Einfache Summen- und Strukturformeln erstellen und benennen sowie die Geometrie einfacher Moleküle beschreiben.	<p>Von einfachen Molekülen die Summen- und Strukturformel erstellen. Ionenverbindungen erkennen und benennen.</p> <p>Bei einigen Chemikalien aus Haushalt und Industrie aufgrund der Nomenklatur auf deren Eigenschaften rückschließen.</p>	Für die im Alltagsleben auftauchenden Chemikalien und Stoffe beispielhaft von einfachen Molekülen und Ionenverbindungen die Summen- und Strukturformeln erstellen. Den Molekülbaukasten verwenden. (Stationen lernen, Experimente, Recherche, Kurzvorträge, etc.)	Möglichkeiten der räumlichen Anordnung von z. B. Wassermolekülen.... – Wirkungen? (z. B. kurzer Exkurs bei Interesse zur Homöopathie oder zu den verschiedenen Trinkwassern – Heilquellen...)		
Den Ablauf einer chemischen Reaktion beschreiben	Experimentelle Ereignisse anhand von Reaktionsgleichungen verständlich machen.	Einfache chemische Reaktionen im Experiment durchführen, dokumentieren und interpretieren. (z. B.	Auf Interessen der Schüler/innen eingehen – besondere chemische Reaktionen (z. B.		

	<p>Chemische Reaktionsgleichungen selbst aufstellen und ausgleichen, erklären und verstehen. Exotherme und endotherme Reaktionen erkennen.</p> <p>Das chemische Gleichgewicht erklären Die Bedeutung und Wirkung von Katalysatoren einschätzen.</p>	<p>Vorführversuche, Einzelversuche, Partnerarbeiten) Recherche der wichtigen Fachbegriffe in Fachliteratur und über das Internet.</p>	<p>Sprengstoff, Feuerwerk, ...) vertiefen.</p> <p>Biokatalysatoren = Enzyme im Bereich der Lebensmittelproduktion o. Waschmittelherstellung o. Verdauung</p>		
--	---	---	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.	Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Redoxreaktionen			Zeitraum: Jänner - Februar		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
<p>Redoxreaktionen</p> <p>Reaktionsfreudigkeit verschiedener Metalle und Nichtmetalle</p> <p>Anwendungen der Redoxreaktionen in der Technik und Alltag</p>	<p>Oxidation, Reduktion, Oxidationsmittel, Reduktionsmittel, Elektronendonator, Elektronenakzeptor, Oxidationszahl richtig definieren.</p> <p>Die Oxidationszahlen bei anorganischen Verbindungen bestimmen und anwenden.</p> <p>Reduktions- und Oxidationsreaktionen zu einer Redoxreaktion zusammenführen, formulieren und ausgleichen.</p> <p>Ausgewählte Redoxreaktionen, die in der Natur ablaufen, benennen und erklären.</p> <p>kennt verschiedene Anwendungen dieses Reaktionstyps</p>	<p>Lehrervortrag, Arbeiten mit dem Buch; schriftliche Übungen; Versuche zum Thema.</p> <p>Recherchieren im Internet und in Fachbüchern der Schulbibliothek; Referate zum Thema ausarbeiten. Redoxreaktionen in der Natur beobachten und diese dokumentieren.</p>	<p>Praktische Arbeiten auf Titrationen ausweiten.</p>		

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.	Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Säuren und Basen			Zeitraum: Februar - April		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Entstehung und Eigenschaften von Säuren und Basen sowie ihre Bedeutung im Alltag	Die Begriffe Säure, Base, Wasserstoffproton, Protonendonator, Protonenakzeptor, Indikator, pH-Wert definieren.	Arbeiten mit dem Schulbuch und mit Arbeitsblättern; Recherchieren über ausgewählte Säuren und Basen aus dem Alltag und referieren darüber.	Erstellung einer Titrationskurve im Experiment und Dokumentation dieses Versuches		
Indikatoren und pH-Messungen zur Identifizierung von Säuren und Basen; pH-Berechnungen	Säure-Base- Reaktionen aufstellen und ausgleichen (Neutralisationsreaktion). Die Entstehung von Säuren und Basen verstehen und kennt ihre Bedeutung im Alltag. Verschiedene Indikatoren und pH- Messgeräte benennen und anwenden	Experimentieren im Labor; prüfen von unbekanntem Lösungen und Stoffen aus dem Alltag (Lebensmittel, Putzmittel, ..) auf ihren pH-Wert; Berechnen von pH-Wert Experimentieren im Labor, selbständig	Historische Entwicklung von verschiedenen Indikatoren und Messgeräten.		
Konzentrationen von Lösungen bestimmen und berechnen	und mit Hilfe dieser Säuren und Basen identifizieren und unterscheiden. Einfache pH-Berechnungen durchführen. Mit Hilfe der geeigneten Geräte und Hilfsmittel die Konzentration von	Konzentration und pH-Wert herstellen; Berechnungen aufgrund experimenteller Ergebnisse			

	Lösungen bestimmen und berechnen.				
--	-----------------------------------	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: BT
Thema, Unterrichtseinheit: Chemisches Rechnen			Zeitraum: April - Juni		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Stoffmengenbegriff Mol für Konzentrationsangaben von Lösungen und einfache stöchiometrische Berechnungen anwenden.	Den Stoffmengenbegriff erklären und für Berechnungen anwenden. Aufgrund von theoretischen Kenntnissen quantitative Berechnungen durchführen. Definierte Lösungen herstellen. (aufgrund von stöchiometrischen Berechnungen) Mathematische Formeln zur Berechnung der Atommasse, Molmasse, Molvolumen anwenden. Einfache stöchiometrische Berechnungen durchführen.	Recherche zu den grundlegenden Begriffen, Erklärungen zu benötigten Berechnungen, Übungen dazu, experimentelle Arbeiten (z. B. Kleingruppen, Einzelarbeit,...)	Praktische Beispiele aus dem Alltagsleben genauer behandeln (z. B. Vol-% Alkohol, Putzmittel, ...)	Zusammenarbeit mit Ernährungslehre, Biologie, u.a. Profilierung: Sport und Ernährung (z. B. Isotonische Getränke)	

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.	Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Organische Chemie			Zeitraum: Juni		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
<p>Die Bedeutung wichtiger Kohlenwasserstoffe, verschiedener Derivate und Biomoleküle.</p> <p>Nachweisreaktionen</p>	<p>Aufbau, Eigenschaften und Bedeutung einiger ausgewählter organischer Verbindungen verstehen.</p> <p>Einfache Nachweisreaktionen wichtiger Stoffklassen durchführen.</p>	<p>Mind map zur organischen Chemie (Gruppenarbeiten, Plakaterstellung). Arbeiten mit dem Schulbuch und mit Arbeitsblättern; Recherchieren über von den Schülern/innen ausgewählten organischen Verbindungen aus dem Alltag und referieren darüber.</p> <p>Experimentieren im Labor; prüfen von unbekanntem Lösungen und Stoffen aus dem Alltag (Lebensmittel, Putzmittel, Kosmetika, ..)</p>	<p>Historische Entwicklung von verschiedenen Entdeckungen in der Organischen Chemie.</p>		<p>Die Inhalte der Unterrichtseinheit Organischen Chemie können auch in die dritte Klasse verschoben werden (siehe Unterrichtsfach Organische Chemie und Biochemie).</p>

Materialien; Medien, Unterlagen:	Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
<ul style="list-style-type: none"> • Chemie Heute (Chemiebuch) • Literatur (z.B. chiri.bz) • Filme • Digitale Medien (LeOn-Südtirol) • Materialien aus dem LIZ • Hörbeiträge • Internetrecherche • Laborausrüstung + Chemikalien 	<ul style="list-style-type: none"> • Schullabore • „Klassenzimmer im Garten“ • Küche • Wasseruntersuchungen (pH-Wert) – direkt vor Ort – z. B. Schulteich, Passer, Fischerteiche... • Berufsfeuerwehr Meran/Bozen, • Torggler Chimica • Memc • Hoppe • Iprona • Ivoclar • versch. Schnapsbrennereien, Weinkellereien • Milchverarbeitende Betriebe (z.B. Milchhof Meran) • Landeslabore

Fachcurriculum Mathematik

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 4

Fachrichtung: Biotechnologie

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><u>Gleichungssysteme:</u> Einsetzungs-, Additions-, Gleichsetzungs- und Determinantenverfahren, Textgleichungen</p>	<p>-Gleichungssysteme lösen</p> <p>-mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen</p> <p>-Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungssystemen beschreiben und bearbeiten</p>	<p>Die Schüler/Innen lernen:</p> <p>-Probleme mathematisch lösen</p> <p>-Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden</p> <p>-mathematisch argumentieren und kommunizieren</p> <p>- mathematisch modellieren</p> <p>-Rechenabläufe dokumentieren</p>		
<p><u>Gleichungen</u> höherer Ordnung (quadratische, biquadratische durch faktorisieren lösbar, ...), Textaufgaben;</p>	<p>-Gleichungen höheren Grades lösen</p> <p>-mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen</p> <p>-Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungen</p>	<p>Die Schüler/Innen lernen:</p> <p>-Probleme mathematisch lösen</p> <p>-Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden</p> <p>-mathematisch argumentieren und kommunizieren</p> <p>- mathematisch modellieren</p>		

	beschreiben und bearbeiten	-im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren -Rechenabläufe dokumentieren		
FUNKTIONEN: lineare, quadratische, Umkehrfunktion, Potenzfunktionen, Nullstellen, Extremstellen, Monotonie, Symmetrien	-Schreibweisen -Begriff der Funktion verstehen -Relation zwischen Variablen erkennen -Graphen verschiedener Funktionen in der kartesischen Ebene erkennen und darstellen -entsprechende Software einsetzen	- mathematisch modellieren -mathematische Darstellungen verwenden und zwischen ihnen wechseln -mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen -mathematisch argumentieren und kommunizieren		
Ungleichungen 2. Grades	-Ungleichungen zweiten Grades lösen -mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen -entsprechende Software einsetzen	-mathematische Darstellungen verwenden und zwischen ihnen wechseln -mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen -Rechenabläufe dokumentieren -algebraische Strukturen erkennen		
Geometrie: Kongruenz und Ähnlichkeit, Strahlensatz,	-In einfachen realen Situationen geometrische Fragestellungen entwickeln	- mathematisch modellieren		

Satzgruppe Pythagoras	des und Probleme geometrischer Art lösen -entsprechende Software einsetzen	-mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen -mathematisch argumentieren und kommunizieren -Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden		
<i>Sofern in der ersten Klasse nicht besprochen:</i> <u>deskriptive Statistik</u> (Zentralmaße und Streuemaße, Formen der Datenaufbereitung und Darstellung	-erhobene Daten aufbereiten und analysieren -statistische Darstellungen lesen, analysieren und interpretieren -entsprechende Software einsetzen	Die Schüler/Innen lernen: - mathematisch modellieren -im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren -mathematisch argumentieren und kommunizieren		
<i>Sofern in der ersten Klasse nicht besprochen:</i> <u>diskrete Wahrscheinlichkeit</u>	-Wahrscheinlichkeit von Ereignissen berechnen	Die Schüler/Innen lernen: -Probleme mathematisch lösen - mathematisch modellieren -mathematisch argumentieren und kommunizieren;		
<i>Sofern zeitlich möglich, ansonsten in der 3. Klasse statt der Wiederholung</i> <u>Vektorrechnung:</u>	- Verstehen des Begriffs „Vektor“ - mit Vektoren operieren und diese Operationen geometrisch deuten	-mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - mathematisch modellieren		

Vektoren, ihre Darstellung und Operationen (\mathbb{R}^2 und Vektorprodukt im \mathbb{R}^3)		-mathematisch argumentieren und kommunizieren		
Materialien; Medien, Unterlagen: Die Verwendung des Taschenrechners ist in der 1. Klasse nicht erlaubt (außer Statistik), dasselbe gilt für Formelsammlungen. Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerräume - Klasse				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien siehe Anhang				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fachcurriculum Physik

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Biotechnologie

Themen

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<i>Wochen ungefähr</i>
<u>Mechanik der Drehbewegung</u> Rotationsgrößen, Zentripetalkraft, Drehimpulserhaltung	-Messgeräte, Geräte und Materialien im Labor und im Alltag sachgerecht nutzen -einfache Experimente durchführen, ein Arbeitsprotokoll verfassen und Ergebnisse interpretieren	Die Schüler/Innen lernen: -Phänomene der Natur beobachten und sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen -experimentelle und technologische Methoden und Instrumente anwenden -Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben -Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von Physik und Technik erkennen	5
<u>Optik und Wellenlehre</u> lineare Optik: Lichtquellen, Lichtstrahlen und Lichtgeschwindigkeit Erklärung von Schatten, Mondphasen und Finsternissen Lichtstärke und Beleuchtungsstärke Lichtreflexion an ebenen und gekrümmten Spiegelflächen Lichtbrechung und Dispersion, Totalreflexion und ihre Anwendung Eigenschaften optischer Prismen und Linsen Strahlengang bei dünnen Linsen, Linsengleichung Das Auge und seine Sehfehler		Die Schüler/Innen lernen: -Zusammenhänge naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen und beschreiben -Phänomene der Natur beobachten und sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen -Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben -Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen -Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben -Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von Physik und Technik erkennen	7

Optische Geräte: Lupe, Fernrohr, Mikroskop Farbenlehre: Zusammensetzung und Zerlegung von Farben Wellenoptik: Schwingung und Welle Polarisation, Interferenz und Beugung			
<u>Akustik</u> Schallerzeugung, Ausbreitung und Wahrnehmung, Schallereignisse, Schallintensität, Dopplereffekt		-Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen	4
<i>Kennnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<i>Wochen</i>
<u>Elektrizität und Magnetismus:</u> Elektrische Ladungen, elektrisches Feld, elektrische Spannung und Spannungserzeugung, Leiter und Isolator, Stromkreis und Stromstärke, Elektrischer Widerstand und Ohmsches Gesetz, Kondensator und Kapazität, Rechnen und Messen an einfachen Stromkreisen, Wirkungen und Gefahren des elektrischen Stromes, Elektromagnetismus, Induktionsgesetz, elektromagnetische Wellen elektromagnetisches Spektrum Elektrische Arbeit und Leistung Elektronik: Halbleiter und ihre Verwendung in p- und n-Leitern, Diode und Transistor,		-Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben -Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von Physik und Technik erkennen -Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen	8

Integrierte Schaltung, digital und analog, Logische Schaltungen, Bauelemente der digitalen Elektronik			
<u>Atomphysik:</u> Atommodelle, Grundbausteine der Materie, Aufbau der Atome, Schalenstruktur der Atomhülle, Bindungsenergie und Ionisierungsenergie, Prinzipien der Kernspaltung und der Kernfusion, Dualismus, Radioaktivität: Entstehung und Formen radioaktiver Strahlung		-Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen	8
		Die Schüler lernen einfache Rechenbeispiele zu allen angegebenen Bereichen zu lösen.	

Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506

Fachcurriculum Angewandte Technologien und Wissenschaftliches Arbeiten /Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht (Chemie, Biologie)

Klasse: 2.	Stundenanzahl: 1 (Die 2te curriculare Stunde wird vom Physiklehrer gehalten)	Fachrichtung: Biotechnologien
-------------------	--	--------------------------------------

Fach: Angewandte Technologien und Wissenschaftliches Arbeiten/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Laborinstrumente und -sicherheit			Zeitraum: September/Oktober	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/ Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Laborordnung Naturwissenschaftliche Arbeitsgeräte	Kennt die Regeln, die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen, die Gefahrensymbole und das Laborinventar Mikroskop, Bunsenbrenner, Pipetten, Skalpell korrekt verwenden. Beherrscht die Mikroskopierregeln	Internetrecherche Laboralley Arbeitsblätter, Memory, Mikroskopier- und Bunsenbrennerführerschein Mikroskopieren von Präparaten; einfache Übungen im Chemielabor.		Zusammenarbeit der Fächer Biologie, Chemie, Physik.
Materialien; Medien, Unterlagen: Arbeitsblätter, Laborgeräte, Internet,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Naturkunderaum, Chemielabor				

Fach: Angewandte Technologien und Wissenschaftliches Arbeiten/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Die naturwissenschaftliche Arbeitsmethode			Zeitraum: November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens – Beobachten, Hypothesen und Modelle erstellen, Experimentieren und Theorien aufstellen	Beobachten, dokumentieren, darstellen und interpretieren. Selbstständig Hypothesen zu einfachen Naturerscheinungen erstellen. Informationsquellen verwenden. Zusammenhänge verstehen und kritisch Stellung nehmen. Ergebnisse und Beobachtungen flexibel und nicht aufgrund eines ersten Eindrucks interpretieren. Die Fachsprache inhaltlich korrekt anwenden.	Beobachten: z. B. eigene Beobachtungen zu den unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Phänomenen. Aktuelle naturwissenschaftliche Forschung – Beobachtung der Medien. Internetrecherche – Texte zusammenfassen. Referate, Informationsseiten erstellen, audiovisuelle Medien nutzen... z. B. Modelle erstellen und/oder verwenden Frontalunterricht Einzelarbeit oder Gruppenarbeiten		Zusammenarbeit der Fächer Biologie, Chemie, Physik.
Materialien; Medien, Unterlagen: Arbeitsblätter, Internet, Videos, optische Geräte (Mikroskop, Fernglas, Lupe)				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Museum, Freiland, Exkursionen, Bibliothek,				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Angewandte Technologien und Wissenschaftliches Arbeiten/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Wissenschaftliche Entdeckungen und technologische Innovationen			Zeitraum: Jänner - März	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Darstellung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlicher Daten	Untersuchungsergebnisse adäquat darstellen, wissenschaftliche Daten auswerten und interpretieren und zu diesen Stellung nehmen.	Daten in Form von Tabellen und Diagrammen darstellen. Diagramme lesen und interpretieren.		Zusammenarbeit der Fächer Biologie, Chemie, Physik.
Materialien; Medien, Unterlagen: Videos, Internet, Bücher				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Museen (Deutsches Museum, Schreibmaschinenmuseum Partschins), Kraftwerke, Schnapsbrennerei,				

Fach: Angewandte Technologien und Wissenschaftliches Arbeiten/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Materialien und ihre Produktionsprozesse			Zeitraum: April - Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Wichtige Stoffe und Materialien des Alltags: Aufbau, Verwendung und Produktion.	Kennt die Zusammensetzung, Verwendungsmöglichkeiten und Herstellungsverfahren wichtiger Materialien des Alltags (z.B. Erdöl und seine Derivate, Zellulose.....)	Filme, Lehrausgänge, Internetrecherche, Referate		Zusammenarbeit der Fächer Biologie, Chemie, Physik.
Materialien; Medien, Unterlagen: Internet, Arbeitsblätter, Materialproben,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Chemielabor, Bibliothek, Betriebe,				

Fachcurriculum Wissenschaftliches Arbeiten (Physik)

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 1

(Die 2te curriculare Stunde wird vom Biologielehrer gehalten)

**Fachrichtung:
Biotechnologie**

<p><u>Wiederholung</u> und <u>Vertiefen</u> (Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens in verschiedenen Naturwissenschaften insbesondere Physik, Möglichkeiten der wissenschaftlichen Datenerhebung mittels Arbeit im Labor)</p>	<p>-Die Schüler/innen kennen: -verschiedene Messgeräte und Methoden der Physik und Biologie -unterschiedliche Methoden wissenschaftliche Daten zu erheben - grundlegende Denkmodelle der Physik und Biologie</p>	<p>Die Schüler/Innen lernen: -Phänomene der Natur beobachten und sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen -das genaue Arbeiten im Labor - die Wichtigkeit von Modellen kennen</p>		
<p><u>Physikalische Diagramme zeichnen und interpretieren</u> (lineare und nichtlineare Zusammenhänge in diversen physikalischen Kontexten)</p>	<p>-sauberer und zielgerichteter Umgang mit Lineal und Bleistift - konkrete Übungen</p>	<p>Die Schüler/innen können - Einfache Diagramme interpretieren - Achsen zielgerichtet beschriften und skalieren - Proportionale Zusammenhänge von anderen unterscheiden</p>		

Ein oder mehrere Themengebiete(e) aus Option A bis Option D				
<u>Option A:</u> <u>Diverse optische Systeme, und ihre Anwendungen</u> (Linsensysteme und deren Zuordnung (Fernrohr, astronomisches Fernrohr, Mikroskop, Brille, Spiegel)	Die Schüler/innen kennen verschiedene optische Systeme und können diese zuordnen (Brille, Lupe, (astronomisches) Fernrohr, Mikroskop usw.) Die Schülerinnen kennen virtuelle und reelle Bilder und deren Unterschiede	Die Schüler/innen lernen Linsensysteme im Alltag und in der Physik kennen und wissen über Kennzahlen, wie z.B. Bildweite, Brennweite usw. Bescheid.		
<u>Option B: Recherchieren und zitieren</u> (Was suche ich? Wie suche ich? Welche Quellen sind vertrauenswürdig? Wie zitiert man richtig?)	Die Schüler/innen können sich mit diversen Themen selbstständig auseinandersetzen und können zielgerichtet Informationen suchen Die Schüler/innen kennen Suchstrategien für Bücher und Suchoperationen für Internetrecherchen Sie kennen einfache und erweiterte Suchmasken Sie kennen verschiedene Suchorte (Bibliothekskataloge, spezielle wissenschaftliche Suchmaschinen/ Suchmaschinen für	Die Schüler/Innen lernen: - sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und diese vertieft zu betrachten - Recherchekompetenzen (Suchoperationen und Suchmasken beschränken die Trefferzahl online, Schlagworte erleichtern die Suche in Bibliothekskatalogen) - Möglichkeiten Inhalte unterschiedlicher Themen in Bibliotheken und im Internet zu finden und die Quellen zu beurteilen - Informationen aus Quellen in Texten richtig zu zitieren, um Plagiate zu vermeiden - Wikipedia- Artikel genauer zu untersuchen und zu bewerten		

	<p>Jugendliche, Datenbanken, Chiri)</p> <p>Die Schüler/innen können Quellen bewerten (Bücher, Internetquellen- unter anderem Wikipedia Artikel)</p> <p>Die Schüler/innen kennen direktes und indirektes Zitieren in der Harvard- Zitierweise, Literatur- und Bildverzeichnis</p>	- einen ersten wissenschaftlichen Artikel in Kurzform zu schreiben.		
<p><u>Option C: Vertiefte Themenstellung nach Wahl des Fachlehrers aus den Bereichen der Naturwissenschaften, Mathematik oder Wissenschaftsphilosophie</u></p>				
<p><u>Option D: Erhebung und statistische Auswertung von Daten</u></p>	<p>Die Schüler/innen kennen</p> <p>-Lage und Streumaße (Mittelwerte, Median, Standardabweichung und Varianz)</p> <p>-Boxplots</p>	<p>Die Schüler/innen können Daten erheben und diese im Anschluss -auch unter Zuhilfenahme angemessener Statistiksoftware - auswerten.</p>		

Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: Biotechnologie

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde			Klasse: 2.	
			Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Staatslehre, Staatsformen und Regierungsformen			Zeitraum:	
			4 - 8 Stunden	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Begriffserklärung Staat Staatselemente (Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatsgewalt) Staatsformen (Demokratie, Diktatur, Republik, Monarchie) Regierungsformen (parlamentarische und präsidentielle Republik, absolute, konstitutionelle und parlamentarische Monarchie)	-den Staat als juristische Person des öffentlichen Rechts erkennen und erklären können - die Elemente des Staates wieder geben können und den Zusammenhang zwischen Bürger und Staat erkennen - die Staatsformen als Aufbausystem von Staaten kennen lernen und differenzieren - die bestehenden Staatsformen der europäischen Staaten einordnen können - Staatsformen von Regierungsformen differenzieren können	Lehrervortrag Diskussion Informationen aus Sachtexten ziehen und in der Klasse besprechen	Ev. Staatsformen in der Geschichte (Griechische Demokratie) Ev. Staatenbund und Bundesstaaten	Geschichte Italienisch
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Folien, Kopien, Zeitleiste, geschichtliche Karten				

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Schule
Ausgangslage der Klasse:

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde	Klasse: 2. Fachrichtung: BT
Thema, Unterrichtseinheit: Verfassung Teil 1	Zeitraum:

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Aufbau der Verfassung Grundprinzipien Bürgerliche Grundrechte und Grundpflichten: <ul style="list-style-type: none"> - Freiheitsrechte - Gesellschaftliche Rechte - Wirtschaftliche Rechte - Politische Rechte 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich der grundlegenden verfassungsmäßigen Grundrechte und Grundpflichten bewusst sein - Die Bedeutung der Grundprinzipien als Grundlage der Demokratie erkennen und auf alltäglich Lebenssachverhalte anwenden - Die grundlegenden persönlichen Rechte und Pflichten des Bürgers erkennen und in konkreten Lebenssituationen anwenden 	Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches Diskussion über die konkrete Anwendung der Grundrechte und Grundpflichten	Menschenrechte in den nationalen und internationalen Rechtsquellen (Menschenrechtscharta der UNO, Menschenrechtskonvention des Europarates) Unterdrückung der Freiheitsrechte und Menschenrechte in der Welt durch diktatorische Staatssysteme	Geographie (Menschenrechtsschutz)

Materialien; Medien, Unterlagen:
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
Ausgangslage der Klasse:

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: 2. Teil der Verfassung			Zeitraum: 6- 10 Stunden	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Organe des Staates: Parlament, Regierung, P.d.R., Gerichtswesen	- die Organe des Staates in ihrer deutschen und italienischen Bezeichnung kennen. Für jedes Organ Zusammensetzung und wesentlichen Aufgaben kennen und unterscheiden. Unterscheidung der verschiedenen Bereiche der Gerichtsbarkeit. - Erkennen der Verschränkung der staatlichen Organe Gewaltenteilung	-Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Selbstständiges Arbeiten mit der Verfassung -Diskussion über die Tätigkeit der Organe des Staates (Zeitungsberichte) -Zitieren einiger grundlegender Verfassungsartikel Schaubild	Staatslehre Grundlagen der Demokratie, direkte und indirekte Demokratie, Wahlssysteme	Englisch Italienisch
Materialien; Medien, Unterlagen: Autonomiestatut, Zeitungsberichte,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Parlamentsbesuch				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Autonomierecht			Zeitraum: 6-10 Stunden	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Grundlagen der Autonomie Südtirols: Geschichtliche Hintergründe, Rechtsquellen der Autonomie, Gesetzgebungsbefugnisse, Organe des Landes,	<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Autonomie Südtirols erkennen und aufzeigen, - Autonomiestatut als Instrument des Minderheitenschutzes wahrnehmen (ethnischer Proporz) - erkennen, dass Autonomie Selbstständigkeit in bestimmten Bereichen der Gesetzgebung sowie der Verwaltung bedeutet - Organe des Landes und deren Funktionen kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> -Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Selbstständiges Arbeiten mit dem Autonomiestatut -Diskussion über die Tätigkeit der Organe des Landes Schaubilder Und andere offene Arbeitsmethoden 	Vergleich mit anderen Autonomien, Modellfunktion der Südtiroler Autonomie für andere Minderheiten, evtl. Analogie zu den Organen der Gemeinde	
Materialien; Medien, Unterlagen: Autonomiestatut, Zeitungsberichte,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Besuch des Landtages, Einladen von Referenten (Landespolitiker, Gemeindevertreter)				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Die Europäische Union			Zeitraum: 6-10 Stunden	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Schritte auf dem Weg zur heutigen EU Institutionen der EU	- Besonderheiten im geschichtlichen Zusammenhang der Europäischen Union erkennen und aufzeigen, - Organe der EU und deren Funktionen kennenlernen	-Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Diskussion über die Tätigkeit der Organe der EU Schaubilder andere offene Arbeitsmethoden	WWU, Euro, Globalisierungsproblematik	
Materialien; Medien, Unterlagen: aktuelle Materialien der EU				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Besuch des Büros für Europaangelegenheiten in Bozen				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: Biotechnologie

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde			Klasse: 1. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Marktformen und Wirtschaftssysteme			Zeitraum: 10- 12 Stunden	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Marktformen (Polypol, Oligopol, Monopol)</p> <p>Wirtschaftssysteme (Marktwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft, Planwirtschaft)</p>	<p>Der Schüler/ die Schülerin kann</p> <ul style="list-style-type: none"> -die verschiedenen Marktformen beschreiben und ihre Bedeutung für die Wirtschaft erkennen - die Marktformen in der realen Wirtschaft identifizieren - Entwicklungen kritisch reflektieren (insbesondere Oligopole und Konzerne) -die verschiedenen Wirtschaftssysteme beschreiben und ihre Bedeutung erkennen - 	<p>Lehrervortrag</p> <p>Diskussion</p> <p>Informationen aus Sachtexten ziehen und in der Klasse besprechen</p>	<p>Die Bedeutung der Planwirtschaft für Kommunistische Systeme in der Geschichte</p> <p>Die Bedeutung der Marktwirtschaft und des Kapitalismus in der Geschichte</p>	<p>Geschichte</p>
Materialien; Medien, Unterlagen, Lehrbuch				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				

Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde			Klasse: 2. Fachrichtung: BT	
Thema, Unterrichtseinheit: Geld- und Wirtschaftspolitik			Zeitraum: 6 - 10 Stunden	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Geschichtliche Entwicklung des Geldes Funktionen des Geldes Inflation Wirtschaftspolitik und magisches Vieleck	Der Schüler/ die Schülerin kann: <ul style="list-style-type: none"> - Die geschichtliche Entwicklung des Geldes verstehen und erklären; - Die Funktionen des Geldes erkennen und die Bedeutung des Geldes für die reelle Wirtschaft wahr nehmen; - Den Begriff Inflation wieder geben und die Folgen inflationärer Wirkung für die Wirtschaft erkennen 	-Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Schülervorträge -Filmausschnitte Schaubilder andere offene Arbeitsmethoden	--	Geschichte
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbücher, Internet, aktuelle Berichterstattung in den Medien,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

KOMPETENZEN AM ENDE DES BIENNIUMS

Der Schüler beherrscht die Fachsprache so weit, dass er Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen in ihren Grundzügen verstehen und deuten kann.

Der Schüler kann das Gelernte mit den eigenen Erfahrungen und Bedürfnissen in Beziehung setzen und daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen kann.

Der Schüler kann sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese gezielt nutzen.

Fachcurriculum Bewegung und Sport

Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl:2; 3	2.Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT/ EUR	
Thema und Unterrichtseinheit: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung			Zeitraum: ganzjährig
KB 1	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen. den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren. den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen. Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen. 		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Gesunder und natürlicher Zugang zum Sport und zum Sportunterricht Teambuilding <ul style="list-style-type: none"> Kooperations-und Gruppenspiele Kleine Spiele Teamarbeit Geräteturnen <ul style="list-style-type: none"> Bodenturnen (u.a. Bodenturnen und Choreographieren) Minitrampolin Fitnessstraining	... Spiegelgedanken und sporteigene Fairness gegenüber sich selbst und andere erfahren und übertragen ... die Bewegung und die eigene Lebensführung als Grundlage der eigenen Gesundheit wertschätzen ... den Sport nicht nur als Individual-sondern als Teamwettbewerb erfahren ... körperliche Anstrengungen erleben sich selbst für das Team überwinden und einsetzen ... an technischen Elementen selbständig arbeiten und sich kreativ einbringen ... den Körper wahrnehmen und Haltungsschwächen erkennen	Offener Unterricht bzw. Aufgabenstellung Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen Methodische Übungsreihen (MÜR) Methodische Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellung und Betriebsformen Mediale und materiale Lernhilfen Helfen und Sichern Emotive Lernhilfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus	<input type="checkbox"/> Choreographie <input type="checkbox"/> Spielebeobachtung		

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2; 3	2.Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT / EUR	
Thema und Unterrichtseinheit: Sportmotorische Qualifikationen		Zeitraum: ganzjährig	
<h1 style="font-size: 48px; margin: 0;">KB 2</h1>	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen. den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren. den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen. Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen. 		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Verbesserung der konditionellen Fähigkeit Ausdauer und der koordinativen Fähigkeiten durch Schulung der motorischen Grundfertigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Rollen, Drehen, Balancieren, Klettern über <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletik (Sprünge) Gymnastik Körpererfahrungen Koordinationsschulung Geräteturnen (u.a. Minitrampolin) Bewegungsschulung Fitnessstraining Artistik (u.a. Jonglieren) Kleine Spiele Funsportarten 	... Bewegungsabläufe rhythmisch ausführen ... sein Körperbewusstsein steigern, Muskel- und Körperspannung halten und erspüren ... über längere Strecken und Zeiträume laufen und sich bewegen ... in unterschiedlichen Geschwindigkeiten laufen ... unter verschiedenen Bedingungen laufen und springen	Dauer-, Intervall und Wiederholungsmethode Stellen von Bewegungsaufgaben Methodische Übungs- und Spielreihen (MÜR u. MSR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Verbales Erklären und Vorzeigen Kognitive und emotive Lernhilfen Sichern und Helfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	<input type="checkbox"/> Koordination (oder Artistik) <input type="checkbox"/> Ausdauer		

Minitrampolin

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport

Stundenzahl: 2; 3

**2.Klassen
Fachrichtungen: ER/ TS/ BT / EUR**

Thema und Unterrichtseinheit: **Bewegung und Sportspiele**

Zeitraum: ganzjährig

KB 3

Kompetenzen

Der/ die Schüler/-in kann ...

- die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen.
- den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren.
- den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen.
- Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.

Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Werfen, Fangen, Passen , Zuspelen; Würfe oder Schüsse</p> <p>Einfache Spielsituationen lösen über:</p> <p>Mannschaftssportarten (u.a. Volleyball)</p> <p>Kleine Spiele</p> <p>Rückschlagsspiele (u.a. Badminton)</p> <p>Funsportarten</p>	<p>... den Ball kontrolliert spielen und die Grundtechniken im Spiel anwenden und sich im Spielfeld gemäß der Sportart angemessen bewegen</p> <p>... den Spielgedanken der verschiedenen Sportarten optimieren und anwenden</p> <p>... mit anderen zusammenspielen und Verständnis für Schwächere aufbringen</p> <p>... Regeln einhalten und die Schiedsrichtertätigkeit übernehmen</p>	<p>Stellen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung</p> <p>Methodische Spielreihen (MSR) und Übungsreihen (MÜR)</p> <p>Programmierte Instruktion</p> <p>Situationsgerechte Aufstellungs-und Betriebsformen</p> <p>Erklären der Spielregeln</p> <p>Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)</p> <p>Induktive und deduktive Methode</p>	
<p>Erweiterung und Vertiefung</p> <p>Test aus:</p>	<p><input type="checkbox"/> Volleyball</p> <p><input type="checkbox"/> Badminton</p>		

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2; 3	2.Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT / EUR	
Thema und Unterrichtseinheit: Bewegung und Sport im Freien oder im Wasser			Zeitraum: ganzjährig
<h1 style="font-size: 48px; margin: 0;">KB 4</h1>	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen. den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren. den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen. Bewegung, Spiel und Sport in der Natur umweltbewusst ausüben. Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen. 		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Motorische und sportliche Aktivitäten im Freien, nach Möglichkeit auch auf dem Eis (u.a. Eislaufen, Radfahren) Wertschätzung der Natur und Naturverbundenheit Spiel und Sport im Wasser (Schwimmen, Wassergymnastik) und im Freien (u.a. Inline skaten)	... sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren ... die im Freien ausgeübten Sportarten als sinnvolle Freizeitbeschäftigung aneignen ... sich im Wasser mit einer Schwimmtechnik (Brustschwimmen) fortbewegen	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	<input type="checkbox"/> Schwimmen <input type="checkbox"/> Klettern <input type="checkbox"/> Eislaufen		

Fachcurricula Bewegung und Sport

Fach: Bewegung und Sport		Stundenzahl: 2 + 1	2. Klassen Fachrichtung: ER
Thema und Unterrichtseinheit: Kognitive Kenntnisse			Zeitraum: ganzjährig
<h1>KB 5</h1>	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> • ... das Gelernte im Alltag umsetzen • ... sich kritisch mit den kognitiven Informationen auseinandersetzen 		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Bewegungsapparat 1 (fächerübergreifend mit Anatomie) <ul style="list-style-type: none"> • Knochenaufbau und Knochenstruktur • Skelett • Gelenke, Sehnen und Bänder • Hinweise zum ergonomischen Sitzen, Heben, Tragen • Hinweise zu Haltungsehlern und Haltungsschäden 	... kennt das menschliche Skelett und die einzelnen Knochen ... kennt Haltungsfehler und kann diese zum Teil verbessern ... kennt die Auswirkung von Haltungsschäden	Vorträge und Frontalunterricht, spielerische Auseinandersetzung mit der Thematik (in der Halle) Praktische Anwendungen Einblicke in die Rückengymnastik und in das Haltungsturnen	Anatomie
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	<input type="checkbox"/> Anatomie		

Materialien, Medien, Unterlagen

Zur Anwendung kommen alle schuleigenen Unterrichtshilfen und alle großen und kleinen Sportgeräte.

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Schwimmen und Eislaufen in der Meranarena und/oder im Lido Meran, Klettern in der Kletterhalle Meran oder im Hochseilgarten, Leichtathletik auf dem Combi-Sportplatz, Bahnhofspark, Freiplatz Rad- und Wanderwege in Meran und Umgebung.

Zeitraumen

Die Sportinhalte werden flexibel ganzjährig angeboten. Außerdem richten sie sich ganz stark nach dem Sportkalender vom Amt für Schulsport und der Terminplanung der verschiedenen Sportstätten.

Lernzielkontrollen

Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Kompetenzen vom einzelnen Schüler/von der einzelnen Schülerin erreicht und erlernt worden sind.

Die **Beurteilung/Bewertung** im Fach Bewegung und Sport erfolgt, wie im Schulprogramm verankert, in Form einer Wertziffer (Note). Die Notenskala reicht von der Note 4 (vier) bis zur Note 10 (zehn). Bei einer Verweigerung eine Sportdisziplin auszuführen wird die Note 3 vergeben.

Die Bewertung stützt sich auf folgende Leistungsbereiche, die vom Sportlehrer möglichst objektiv erfasst werden:

1. **Sportliche Handlungsfähigkeit** individuelles sportliches Eigenschafts- und Fertigniveau oder erworbene Kompetenzen
 2. **Kognitive Qualifikationen** Sportwissen, Wissen um die Bedeutungsformen und die Erscheinungsformen des Sports, Schiedsrichtertätigkeit, Handhabung und Anwendung des sportartspezifischen Regelwerkes
 1. **Sportliche Handlungsbereitschaft** Eigenmotivation, Mitarbeit, Einstellung zum Fach
-
1. Die **sportliche Handlungsfähigkeit** wird durch die Überprüfung des individuellen motorischen Eigenschafts- und Fertigniveaus in Form von sportmotorischen Tests oder Vielseitigkeitsparcours bewertet. Dabei werden die erworbenen Kompetenzen der sportmotorischen Fähigkeiten und/oder sportartspezifische Fertigkeiten bewertet und überprüft, die über einen längeren Zeitraum trainiert worden sind.
 2. Die Beurteilung der **kognitiven Qualifikationen** erfolgt entweder in Form von Überprüfungen des Fachwissens entweder durch mündliche Prüfungen oder schriftlichen Überprüfungen (Referaten, Präsentationen, generell schriftliche Arbeiten) oder als Schiedsrichtertätigkeit während des Sportunterrichtes. Diese Form der Benotung wird hauptsächlich dann angewandt, wenn Schüler vom Sportunterricht befreit sind oder aus gesundheitlichen Gründen für einen längeren Zeitraum nicht aktiv mitturnen können.
 3. Die Beurteilung der **sportlichen Handlungsbereitschaft** wird vor allem an der Mitarbeit und am Engagement im Sportunterricht gemessen und mit der Mitarbeitsnote am Ende des ersten und des zweiten Semesters dokumentiert. Diese berücksichtigt bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin vor allem
 - seine/ihre aktive Teilnahme am Turnunterricht
 - seine/ihre Einsatzbereitschaft und seine/ihre Anstrengungsbereitschaft während des Sportunterrichtes
 - sein/ihr Interesse dem Fach Bewegung und Sport gegenüber
 - sein/ihr soziales Verhalten innerhalb der Klassengemeinschaft
 - die Anzahl der passiven Turnstunden, die nicht durch ärztliche Zeugnisse entschuldigt werden

Die **Endnoten des 1. Semesters und des 2. Semesters** werden aus dem Notendurchschnitt aller ins digitale Register eingetragenen Noten des jeweiligen Semesters errechnet. Trotzdem ist sie nicht streng als arithmetisches Mittel zu verstehen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn beim Errechnen des Notendurchschnittes eine Kommastelle vorhanden ist. Ist die Dezimalstelle 0,5 oder höher, kann die Note aufgerundet, liegt sie darunter, kann sie abgerundet werden. Beim Abrunden der Note im 1. Semester kann die Abrundung im 2. Semester gutgeschrieben (Guthaben) und für die Endnote mitberücksichtigt werden.

Notenzuordnung:

- Note 10 entspricht einer ausgezeichneten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer überdurchschnittlich guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 9 entspricht einer sehr guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer sehr guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 8 entspricht einer guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 7 entspricht einer zufriedenstellenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer angemessenen erworbenen Spielkompetenz.
- Note 6 entspricht einer ausreichenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer kaum erworbenen Spielkompetenz.
- Note 5 entspricht einer ungenügenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer fehlerhaften Spielkompetenz.
- Note 4 entspricht einer unzureichenden und mangelhaften Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer unzureichenden Spielkompetenz.
- Note 3 wird bei einer Verweigerung einer Prüfung/Sportart vergeben.

Curriculum Gesellschaftliche Bildung

Fachrichtung Biotechnologie

Teilbereich Persönlichkeit und Soziales

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	<p>LIZ „Lernen lernen“ Gruppenarbeit „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“</p> <p>Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen, zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten</p> <p>Technisch Zeichnen in verschiedenen Situationen und Kontexten Verfahren und Techniken nutzen, um innovative Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge zu finden.</p>	<p>Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen, zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten</p>		<p>Bewegung und Sport Risiken richtig einschätzen</p>	<p>LIZ KomplIZe Präsentieren</p>
Die Schülerin, der Schüler übernimmt	IKT	Physik	Bewegung und Sport		

<p>Verantwortung für sich und andere.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden die Inhalte des Unterrichts auf alle schriftlichen Aufgaben in anderen Fächern an, bei Problemen wird eine gemeinsame Lösung angestrebt.</p> <p>Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen</p>	<p>Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen</p>	<p>Teamspiele und Hilfestellung</p>		
<p>Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.</p>	<p>LIZ „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken</p> <p>IKT Die gemeinsam erlernten Inhalte werden bei eigenständigen Übungen vertieft.</p> <p>Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.</p>	<p>Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.</p>		<p>LIZ Vorwissenschaftliche Arbeit (KompLIZe Facharbeit)</p>	<p>Bewegung und Sport Schüler*innen müssen selbständig einen Arbeitsauftrag erledigen.</p>

	TEZE Pünktliche Abgabe von Arbeiten, übersichtliche und korrekte Ausarbeitung von Übungen.				
Die Schülerin, der Schüler ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.					Sport und Bewegung Entspannungstechniken, Sport als Stressabbau
Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten	Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten	Mathematik Mathematische Fachsprache Bewegung und Sport Teamspiele und Gruppenarbeit	Mathematik Mathematische Fachsprache	Mathematik Mathematische Fachsprache
Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Technisch Zeichnen Peer Tutoring beim CAD-Zeichnen.	Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit			
Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der	LIZ Material Konfliktlösung KomplIZe verbale und nonverbale Kommunikation	Bewegung und Sport?			

Konfliktbewältigung an.					
Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.		Italiano Il volontariato			
Die Schülerin, der Schüler ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.		Referent von außen Young and direct			
Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.			Fächerübergreifend Berufsorientierung	Fächerübergreifend Berufsorientierung	Fächerübergreifend Berufsorientierung

Teilbereich Kulturbewusstsein

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	LIZ KomplIZe „Urheberrecht“ Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur LIZ Italienische Gegenwartsliteratur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur LIZ Leseförderung „Literatur aus/in Südtirol“ Italienische Gegenwartsliteratur
Die Schülerin, der Schüler zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.	Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen LIZ Leseförderung „Literarische Weltreise“	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen LIZ Leseförderung „Literarische Weltreise“ Englisch Kulturelles Erbe (z.B. Nasca Lines)	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.				Englisch Kulturelle und nationale Vielfalt und Identität (z.B. Street art, Musik usw.) Italiano	

				Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	
Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Italiano Il volontariato LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft
Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Englisch Indigene Völker (z.B. Uncontacted tribes) Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.				Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	

Teilbereich Politik und Recht

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	Rechtskunde Die verschiedenen Rechtsquellen				
Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	Rechtskunde Recht im Alltag			Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	Rechtskunde Formen direkter Demokratie Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	Rechtskunde Mitbestimmung und Demokratie in der Schule – die Schulgremien	Rechtskunde Grundprinzipien und Grundrechte der Verfassung		Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.		Rechtskunde Grundzüge der Verfassung			Rechtskunde Die italienische Verfassung – Aufbau der Republik Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano
Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.		Rechtskunde Grundzüge der Autonomie		Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt.	Rechtskunde Die Autonomie Südtirols
Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der		Rechtskunde Die EU			Rechtskunde

EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.					Die EU – Organe und Handlungsebenen
Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.					Rechtskunde Die UNO und ihre Sonderorganisationen (WHO...)
Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.		Rechtskunde Die Gesetzgebung			Rechtskunde Die Gesetzgebung im Gesundheitsbereich
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.				Workshop durch RK-Fachlehrer*innen: Grundzüge des Arbeitsrechts – Rechte/Pflichten der Arbeitnehmer*innen	Fächerübergreifend Berufsorientierung??
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	Mathematik Zentralmaße und Streumaße, Formen der Datenaufbereitung und Darstellung) und Wahrscheinlichkeit (WK von Ereignissen berechnen)	Rechtskunde Politische Aktualität Mathematik Zentralmaße und Streumaße, Formen der Datenaufbereitung und Darstellung) und Wahrscheinlichkeit (WK von Ereignissen berechnen)	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistik und Wahrscheinlichkeit (Streudiagramme, Lineare	Rechtskunde Analyse der politischen Aktualität Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)

				Korrelation und Regression, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung	Mathematik Statistik und Wahrscheinlichkeit (Streudiagramme, Lineare Korrelation und Regression, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung)
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Mathematik Statistische Daten auswerten.	Mathematik Statistische Daten auswerten. Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Textsorten)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Textsorten)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten. Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Textsorten)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtswissenschaften Medienkompetenz stärken Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Textsorten)
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.	Rechtswissenschaften Die Schüler*innencharta Klassenrat Organisation von Klassenversammlungen	Rechtswissenschaften Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel- Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel- Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel- Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Rechtswissenschaften Formen direkter Demokratie Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel- Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)

Teilbereich Wirtschaft und Finanzen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.		Rechtskunde Wirtschaftsordnungen			
Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.	Referent von außen? Caritas Schuldnerberatung?		Workshop aus RK/VWL: der Umgang mit Geld Ev. Workshop Pensplan	Zusammenarbeit mit FR Tourismus und Sprachen	
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.	Rechtskunde Einflussfaktoren auf das menschliche Konsumverhalten Mathematik Gleichungen und Ungleichungen (in einer Unbekannten) mit Alltagsbezug (Handyverträge usw.) Lineare Funktionen (lineares Wachstum in Zusammenhang in verschiedenen Alltagssituationen); Modellierung	Mathematik Gleichungen und Ungleichungen (in einer Unbekannten) mit Alltagsbezug (Handyverträge usw.) Lineare Funktionen (lineares Wachstum in Zusammenhang in verschiedenen Alltagssituationen); Modellierung			
Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene			Workshop aus RK/VWL:	Mathematik	

Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.			Zahlungsformen, Geldanlagen und ihre Risiken	Zinsen und Zinseszinsen	
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge			Workshop aus RK/VWL: der Umgang mit Geld		Mathematik Statistik und Wahrscheinlichkeit (Streudiagramme, Lineare Korrelation und Regression, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung)
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.		Rechtskunde Wirtschafts- und Konjunkturpolitik		Zusammenarbeit mit FR Tourismus und Sprachen Workshop Pensplan	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.		Rechtskunde Akteure der Wirtschaftspolitik			

Teilbereich Nachhaltigkeit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	<p>LIZ KompLIZe Suchstrategien</p> <p>Erdwissenschaften Veränderung und Dynamik (Wetter und Klima) Atmosphäre, Luftverschmutzung, Wasser, Klimawandel</p>	<p>LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)</p>		<p>LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)</p>	<p>LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)</p> <p>Mikrobiologie Umweltbiotechnologien Pharmazie</p>
Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	<p>KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)</p>	<p>Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe)</p> <p>Chemie Mit Chemikalien verantwortungsbewusst umgehen</p> <p>KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)</p>	<p>Organische und analytische Chemie Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren, chemische Zusammenhänge erfassen</p> <p>KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel)</p> <p>Italiano</p>	<p>Chemische Analytik und Labor Säure-Base-Reaktionen Elektrochemische Zusammenhänge</p> <p>Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Umweltbiotechnologien, Pharmazie</p> <p>KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)</p>	<p>Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Umweltbiotechnologien, Pharmazie</p> <p>KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)</p>

			Ambiente ed ecologia		
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	Ernährungslehre und Mikrobiologie Lebensmittelindustrie, Food-Design, Gentechnik KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.		Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe)		Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Englisch Sparsamer Umgang mit Ressourcen (z.B.Wasser)	Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Biotechnologien in der Agrar- und Zootechnik
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.		Biologie Ökologie und Umweltkunde	Biologie Ökologie und Umweltkunde		
Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen				Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörungen	Mikrobiologie Biotechnologien in der Agrar- und Zootechnik Umweltbiotechnologien
Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.				Zusammenarbeit mit FR Tourismus und Sprachen	

Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.			Organische Chemie Kohlenwasserstoffe, Erdöl	Mikrobiologie Lebensweise von Bakterien	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.			Organische Chemie Kohlenwasserstoffe, Erdöl		Rechtswissenschaften Der italienische Parlamentarismus und Formen direkter Demokratie

Teilbereich Gesundheit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit	KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)	Biologie Krankheit und Sucht KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz)	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit KARE:	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Biochemie Fette und Kohlenhydrate Der S kann den Aufbau der Fette erklären. Die Eigenschaften der Fette erklären und. Bedeutung der ungesättigten Fettsäuren. Die Bedeutung der Denaturierung erkennt. Die	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Ges. im Sanitätsbereich Kennt die Gesundheitspolitik und

			<p>Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)</p> <p>Physik Wechselspiel physikalische Effekte und biologische Wirkung (z.B. Elektromagnetisches Spektrum, Strahlung, Medizintechnik, ...)</p>	<p>Wichtigkeit der Enzyme in der Industrie. Den Aufbau der Biomembranen erklären, beschreiben und Ihre Bedeutung erkennen.</p> <p>Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit</p> <p>Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln</p> <p>KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)</p>	<p>ihre Komplikationen mit der Genterapie.</p> <p>Englisch Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten</p> <p>KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)</p>
<p>Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.</p>	<p>KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)</p> <p>Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche</p>	<p>Biologie Krankheit und Sucht</p> <p>Physik: Wechselspiel physikalische Effekte und biologische Wirkung (elektromagnetisches Spektrum)</p>	<p>KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)</p> <p>Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche</p>	<p>Biochemie: Struktur, Funktion und Bedeutung der Lipoide. Den Vorgang und die Bedeutung der Fetthärtung und des Fettverderbs erkennen. Zucker und Zuckerkonsum</p> <p>Mikrobiologie MO in LM (Lebensmitteln), Medizin und Industrie</p>	<p>Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln</p> <p>Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten</p> <p>KARE:</p>

		<p>KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz)</p> <p>Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche</p>	<p>Mathematik Exponentialfunktionen (Exponentielles Wachstum und exponentieller Zerfall z.B. bei Krankheiten, Pandemien, Bakterien, radioaktiver Zerfall, ...), Modellierungsaufgaben</p> <p>Englisch, Anatomie, Mikrobiologie Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten</p>	<p>Lebensweise von Bakterien</p> <p>Anatomie: Suchtprävention Auswirkungen von Drogen auf das Nervensystem</p> <p>KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)</p> <p>Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche</p> <p>Mathematik Exponentialfunktionen (Exponentielles Wachstum und exponentieller Zerfall z.B. bei Krankheiten, Pandemien, Bakterien, radioaktiver Zerfall, ...), Modellierungsaufgaben</p> <p>Englisch, Anatomie, Mikrobiologie Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten</p>	<p>Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)</p> <p>Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche</p> <p>Englisch, Anatomie, Mikrobiologie Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten</p>
Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens				<p>Biochemie: Fette und Kohlenhydrate</p> <p>Chemie</p>	<p>Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln</p>

und entwickelt präventive Strategien				Spektroskopiearten voneinander unterscheiden und entsprechend anwenden. Technische Einrichtung und Software qualitativ, quantitativ und instrumentell anwenden/ medizinische Untersuchungen	Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten Anatomie Prävention auf verschiedenen Ebenen Englisch, Anatomie, Mikrobiologie Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten
Die Schülerin, der Schüler kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.					Anatomie: Verschiedene Ansätze um Gesundheit zu erreichen
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.					Biochemie: Gentherapie, Bedeutung von Membranen
Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.					Biochemie: Gentherapie Rechtswissenschaft: Das Gesundheitswesen in Südtirol
Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der				Anatomie: Impfungen und Impfpflicht Aktuelle gesundheitliche Themen	Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln

Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.					
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.	Sport und Bewegung: Sportverletzungen		Organische und analytische Chemie: Erste-Hilfe-Kurs Anatomie: Theoretische Grundlagen Herz-Kreislaufsystem		Bewegung und Sport: Erste Hilfe Maßnahmen anwenden
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.	Erdwissenschaften: Veränderung und Dynamik (Ursachen für die Entwicklung von Landschaftsformen; Wetter und Klima)	Chemie: Gefahrensymbole im Labor Physik: Laborarbeit	Organische und analytische Chemie: Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren und chemische Zusammenhänge erfassen	Mikrobiologie Sicherheitsrichtlinien und steriles Arbeiten im Labor Lebensweise von Bakterien	

Teilbereich Mobilität

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen Gemeindepolizei oder Staatspolizei Verkehrsstadtrat einladen zum Verkehrskonzept				
Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.	Mathematik Prozent/Promille/ppm in Alltagssituationen	Biologie: Sucht und Krankheit Mathematik Prozent/Promille/ppm in Alltagssituationen		Chemie: Drogenvortrag LASS	
Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.		Chemie: Sicherheitsregeln und Gefahrensymbole kennen lernen (z. B. aus Fachliteratur o. Internet eigenständig erarbeiten – z. B. Gefahrensymbole, etc.).	Chemie: Erste-Hilfe-Kurs		
Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des	Erdwissenschaften: Atmosphäre und Luftverschmutzung				

eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.					
Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen Erdwissenschaften: Atmosphäre - Luftverschmutzung - Umweltschutz				
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				

Teilbereich Digitalisierung

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	<p>Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.</p> <p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phypox)</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phypox)</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>
Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“</p> <p>Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte</p>	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“</p> <p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>

	<p>dieses Bereichs der Bürgerkunde.</p> <p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Italiano I social media</p>				
<p>Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.</p>	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“</p> <p>Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.</p> <p>Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)</p> <p>Mathematik Entsprechende Software einsetzen (Geogebra, Excel, MS Office 365)</p>	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Komplize „Recherchieren“</p> <p>Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)</p> <p>Mathematik Entsprechende Software einsetzen (Geogebra, Excel, MS Office 365)</p>	<p>Mathematik Entsprechende Software einsetzen (Geogebra, Excel, MS Office 365)</p>	<p>Mathematik Entsprechende Software einsetzen (Geogebra, Excel, MS Office 365)</p>	<p>Mathematik Entsprechende Software einsetzen (Geogebra, Excel, MS Office 365)</p>

<p>Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.</p>	<p>Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Physik Rechercheaufträge und Arbeiten mit unterschiedlicher Software (z.B. Excel, PhyPhox u.ä.)</p>	<p>Physik Rechercheaufträge und Arbeiten mit unterschiedlicher Software (z.B. Excel, PhyPhox u.ä.)</p>	<p>Physik Rechercheaufträge und Arbeiten mit unterschiedlicher Software (z.B. Excel, PhyPhox u.ä.)</p>		
<p>Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.</p>	<p>Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Italiano: I social media</p>				
<p>Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.</p>	<p>Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.</p>				

